

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

346 (29.7.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Redaktionen: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Brollings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Nr. 346.

Karlsruhe, Freitag den 29. Juli 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Vom Tage.

In Fachmann an der Spitze des sächsischen Eisenbahnwesens. Dresden, 28. Juli. Zum Präsidenten der Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen ist vor kurzem, nicht wie es sonst bei solchen Ämtern Gebrauch ist, ein Jurist, sondern ein Techniker, nämlich der Lehrer an der Technischen Hochschule zu Dresden, Geh. Baurat Prof. Dr. Ulrich, ernannt worden. Bei der Abchiedsfeier, die dem Scheidenden zu Ehren von den Vertretern der Lehrer- und Studentenschaft der Hochschule veranstaltet wurde, hob dies der Rektor Geh. Hofrat Dr. Helm in seiner Ansprache mit folgenden Worten hervor: „Sie gehen von uns in ein hohes Staatsamt, das bisher nie einem Manne technischer Bildung anvertraut war. Sie scheiden von der Stätte der Technik, wie heutzutage unsere Kolonisten vom Mutterlande, um durch ihre Arbeit und ihr Leben Neuland dauernd zu sichern: Sie gehen als ein Pionier technischer Bildung. Und wiederum steht das Signal auf: Bahn frei, dem deutschen Ingenieur!“ Der Rektor teifte Professor Ulrich mit, daß ihm auf einstimmigen Antrag der Ingenieur- und mechanischen Abteilung die Würde eines Dr. Ing. ehrenhalber verliehen worden sei, und zwar in Anerkennung seiner hervorragenden Arbeiten auf dem Gebiete des Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesens, der Elektrotechnik und der Photometrie, in denen er in gleicher Weise Theorie und Praxis zu vereinigen verstanden habe.

Der Übergang des Sieberischen Landtagswahlkreises.

Stuttgart, 29. Juli. Bei der gestrigen Landtagserversammlung ist bisher durch den Nationalliberalen Sieber vertretenen Oberamt Welsheim ist das Mandat Siebers in die Hände des Göppinger Sozialdemokraten Kinkel gekommen. Kinkel hat 1448 Stimmen erhalten, der von der Deutschen Partei unterstützte Kandidat des Bauernbundes Wurst 1200, der vom Zentrum unterstützte Kandidat des Bauernbundes Mohring 1079. Bei dem ersten Wahlgang am 15. ds. war das Stimmenverhältnis folgendes gewesen: Scheiger (D. P.) 597, Wurst (B.-P.) 770, Mohring (B.-P.) 602, Kinkel (S.) 1000. Mit Kinkel zieht, lt. Sch. W., ein Mann der „scharfen Tonart“ in den Landtagsmandat ein. Seine Wahl gegenüber den zusammen viel stärkeren bürgerlichen Stimmen wurde ermöglicht durch die Aufrechterhaltung der vom Zentrum unterstützten Bauernbündelndatur im 2. Wahlgang, wo lediglich die relative Mehrheit entscheidet. Die Sozialdemokratie zählt nunmehr in der Kammer 16 Abgeordnete, das Zentrum 25, die Volkspartei 22, der Bauernbund mit den Konserwativen 16, die Deutsche Partei 12, wozu noch ein „Wilder“ kommt.

Zahlen der Sozialdemokratie.

Berlin, 29. Juli. Das Internationale sozialistische Bureau in Brüssel veröffentlicht, wie der „Tägliche Korrespondent“ meldet, eine Statistik der sozialistischen Stimmengahlen unter den Stimmberechtigten der einzelnen Länder. Danach verfügt die Sozialdemokratie in Deutschland über 3 1/2 Millionen bei 60 Millionen Einwohnern, Frankreich über 1,1 Millionen bei 42 Millionen Einwohnern, Oesterreich über 1 Million bei 46 Millionen Einwohnern, in den Vereinigten Staaten über 0,6 Millionen bei 84 Millionen Einwohnern, England über 0,5 Millionen bei 34 Millionen Einwohnern, Belgien über 0,5 Millionen bei 7 Millionen Einwohnern, Italien über 339 000 bei 34 Millionen Einwohnern, Finnland über 337 000 bei 2 1/2 Millionen Einwohnern, Schweden über 100 000 bei 3 1/2 Millionen Einwohnern, Dänemark über 99 000 bei 2 1/2 Millionen Einwohnern, Norwegen über 90 000 bei 2 1/2 Millionen Einwohnern, Holland über 82 000 bei 5 1/2 Millionen Einwohnern, Schweden über 75 000 bei 5 1/2 Millionen Einwohnern. Keine Auskünfte hat das Bureau erhalten von Rußland und Australien, ferner keine bestimmten Notizen von den letzten spanischen Wahlen. (Der einzige spanische Sozialdemokrat, der gewählt wurde, Iglesias, erhielt über 40 000 Stimmen in Madrid.) In Serbien wurden von den Sozialdemokraten bei den letzten Wahlen 20 000 Stimmen, in Bulgarien 3000, in Argentinien 5000 Stimmen gezählt. Auch in Japan macht sich eine sozialistische Bewegung geltend; aber Steuerbestimmungen und andere (Wahlrechts-)Einschränkungen hindern vorläufig die Entwicklung; dasselbe trifft für Rumänien und noch andere Länder zu. Nach der Rechnung hätte Deutschland, nicht nur absolut genommen, die meisten Sozialdemokraten.

Paris, 28. Juli. (Privat.) Ueber die Zustände in Marokko wird gemeldet: Der ehemalige Räuberhauptmann Kajuli, aus dem der Sultan den Gouverneur der Provinz von El-Kar gemacht hat, damit er nicht mehr die Ruhe störe, bereitet ihm in dieser Eigenschaft noch größere Verlegenheiten, denn er ist unerfährlich in seinen Steuerforderungen und wirft jeden ins Gefängnis, der nicht sofort zahlt, mag er sich auch auf den besonderen Schutz irgend einer europäischen Macht berufen. Nach dem „Matin“, soll übrigens Kajuli in parteilicher Weise die französischen Schützlinge mit besonderem Haß verfolgen. Vergebens forderte der französische Konsul in El-Kar einen Aufschub der Bestrafung, damit der Vertreter des Sultans in Tanger in Kenntnis gesetzt werden könne. In größter Form habe Kajuli diese Bitte abgelehnt.

Neues von Kajuli.

Breiten, 29. Juli. Die hiesige Realschule veröffentlicht ihren Jahresbericht, wonach die Gesamtzahl der Schüler 170 betrug. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war ein guter.

Badische Chronik.

Untergrömbach (N. Bruchsal), 27. Juli. Gestern Abend wurden der Holzhändler Kallenbach und der Fuhrmann Ludwig Hanagarth aus Bruchsal von ihrem mit Rutzholz beladenen Fuhrwerk überfahren. Der Fuhrmann Hanagarth, dem das Fuhrwerk über die Brust ging war sofort tot, Kallenbach, der letzteren unter dem Wagen hervorzuziehen wollte, wurde der linke Fuß abgefahren. Ueber den schweren Unglücksfall meldet die Bruchsal. Ztg. noch: Ludwig Hanagarth, Besitzer von „Durlacher Hof“, war in Begleitung des Daubenhauers Georg Adam Kallenbach von hier nach Weingarten gefahren, um dort eine Fuhre Holz zu holen. Auf der Rückfahrt, abends gegen 9 Uhr traf das Fuhrwerk in Untergrömbach an „Engel“ ein; während Kallenbach auf einen Augenblick in den „Engel“ ging, stieg der bisher auch neben dem Fuhrwerk laufende Hanagarth auf dieses, um nach Bruchsal herein zu fahren. Etwa 50 Meter vom Ort weg, vielleicht infolge plötzlichen ruckartigen Anziehens der Pferde oder Schwanzens des Wagens stürzte Hanagarth vom Wagen, geriet unter die Räder des etwa 50 Zentner schweren Fuhrwerks, wobei ihm eines über die Brust ging und den sofortigen Tod herbeiführte. Kallenbach, der neben dem Wagen ging, wollte dem Sinuntergefallenen zu Hilfe eilen, geriet in das Weisfeld und wurde eine Strecke weit geschleift, wobei ihm das linke Bein abgefahren wurde.

Schwefingen, 29. Juli.

Der Bürgerauschuss hatte sich gestern mit drei Vorlagen zu beschäftigen. Von größter Wichtigkeit war die dritte Vorlage. Die hiesige höhere Töchterchule ist zurzeit noch Pri-

vatanzustalt und kann trotz aller Bemühungen nicht anderen Schulen gleichwertig gestaltet werden. Es liegt deshalb die Notwendigkeit vor, daß diese Schule von der Gemeinde übernommen und an die Volksschule angegliedert wird. Von seiten der dritten Wählerklasse wurde der Antrag eingebracht, die zwei letzten Klassen der Volksschule in Ganztagsklassen, womöglich schon von Ostern 1911 an, umzuwandeln. Wie der Vorsitzende hierauf entgegnete, sind hierfür keine Räume vorhanden, weshalb bis nach Fertigstellung des neuen Realschulgebäudes gewartet werden muß. Die Vorlage wurde angenommen.

Mannheim, 29. Juli.

Die Stadt Mannheim zählte Ende Juni d. J. 195 789 Einwohner.

Heidelberg, 29. Juli.

Der katholische Pfarrer Mannert im Stadtteil Handshühheim feiert am nächsten Sonntag das seltene Fest des fünfzigjährigen Priesterjubiläums.

Heiligkreuzsteinach (N. Heidelberg), 29. Juli.

Vor acht Jahren wurde hier der betagte Ratschreiber Bedenbach eines Tages in seinem Garten tot aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß er ermordet worden war. Als der Tat verdächtig wurde der seinerzeit hierher gezogene Joseph Sepp gefänglich eingezogen, mußte aber nach längerer Untersuchung mangels Beweisen wieder entlassen werden. Gestern vormittag wurde Sepp abermals verhaftet auf die Aussagen eines hiesigen Bürgers hin, der, von Sepp beleidigt, diesen in Gegenwart von Zeugen auf dem Rathaus des Mordes an dem Ratschreiber Bedenbach beschuldigte und erklärte, er könne seine Aussagen durch Eid bekräftigen.

Waldau (N. Buchen), 28. Juli.

Bei dem am letzten Sonntag in Waldau veranstalteten Preisfahrtsfesten anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des dortigen Radsportklubs errang sich der hiesige Radsportklub „Din“ den vom Großherzog gestifteten 1. Preis unter sehr starker Konkurrenz.

Weibach a. L., 29. Juli.

Der am letzten Sonntag hier stattgefundene Veteranenappell mit Ehrung der waderen Kameraden von 1866 und 1870/71, vortrefflich arrangiert von dem bekann- ten Herrn Veteranen Kohler, Portier am Bahnhof-Lauda, zeugte von echter Kameradschaft und treuen Gefühlen. Unser Ort hatte sein Festgewand angelegt. Nach einem kurzen Besuch von Liebtrauenbrunn zogen die etwa 200 erschienenen Kameraden unter Borantritt der Musikkapelle zum Kriegerdenkmal für die 1866 hier gefallenen badischen Kameraden, herzlich begrüßt von dem Militärvereinsvorstand, Herrn Viebler. Nach Niederlegung schöner Kränze hielt Herr Gemeindevater und Veteran Haus-Königsheim eine Festrede. Darnach fand Aufstellung am gegenüberliegenden Ortsteigedenkmal von 1870/71 statt. Hier wurde vom Jahrgang Viebler ein von Kamerad Kohler-Lauda verfaßter Prolog schwungvoll vorgetragen. Dann folgte die Festrede des Veteranen Kohler, begleitet von einem warmen Appell an alle Anwesenden, die Errungenen der Jahre 1870/71 hochzuhalten. Mit einem Hoch auf unseren Kaiser schloß die von Begeisterung getragene Rede. Der drauf folgende gemütliche Teil des Festes hielt die Anwesenden noch lange im Gasthaus zum Dshen zusammen.

Hügelshelm (N. Rastatt), 29. Juli.

Heute früh verunglückte der Landwirt Joseph Eberle von hier. Durch sein Pferd, welches anfangs, plötzlich auszuspringen, erhielt er erhebliche Verletzungen.

Forbach (Murgtal), 28. Juli.

Am 1. August feiert Herr Pfarrer Späth sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum. Pfarrer Späth ist 76 Jahre alt.

Freiburg, 27. Juli.

Von der Ferienstrakammer wurde der 25-jährige Schlosser Wih. Jung aus Karlsruhe wegen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gertrud Giers, die einst gefeierte Darstellerin, ist in Luzern im Alter von 55 Jahren gestorben. Die Künstlerin, die aus Köln stammt, hat u. a. in Köln, Kassel, Hamburg, Frankfurt a. M. und Hannover gewirkt; auch in Dänemark, Rußland und Amerika hat sie gastiert. Zu den Glanzrollen von Gertrud Giers, die über eine großzügige Kathos und die stärksten tragischen Akzente verfügte, zählten Lady Macbeth, Cleopatra, Emilia Galotti, Medea, Judith und die Heldinnen der französischen Sitten- und Tugendstücke. Die Künstlerin war in Oberburg mit dem Literarhistoriker Dr. Richard Hamel, dem früheren Theaterkritiker des „Sannoverischen Couriers“, verheiratet.

Heidelberg, 29. Juli. Im Vorlesungsjaale der Augenklinik hielt heute mittag 12 Uhr Herr Geheimrat Kat. Weber, der am 1. Oktober aus dem Amte scheidet, seine letzte Vorlesung. Die Klinikerschaft hatte den Saal mit Blumen geschmückt, und ließ vor Beginn der Vorlesung durch einen Studenten eine Abschiedsrede halten. Dr. med. Hans Krenspiger, außerordentlicher Professor für innere Medizin, ein geborener Karlsruher, ist zum Oberarzt der II. inneren Abteilung des Krankenhauses Friedrichsstadt in Dresden berufen worden.

Freiburg i. Br., 29. Juli.

Letzte Woche wurde im Ziegelwerk Freiburg in Merzhausen der Stohzahn eines Mammut (elephas primigenius) gefunden.

Cl. Bonn, 29. Juli. (Privat.)

Der kostbare Autograph der Pastoral-Symphonie Beethovens, die vollständige Partitur enthaltend, wurde vom Verein Beethovenhaus angekauft.

Cl. Wien, 29. Juli. (Privat.)

Das Landesgericht hat heute vormittag die Kuratel über die Schauspielerin Helene Dilon aufgehoben.

Vermischtes.

Leipzig, 29. Juli. Ueber den der Ermordung der Friedrichschen Eheleute und anderer schweren Verbrechen verdächtigen und jetzt festgenommenen Koppius, wird noch mitgeteilt: Karl Koppius ist am

15. April 1881 zu Giebichenstein bei Halle a. d. S. geboren. Nach seiner Militärzeit kam er nach Leipzig und trat im Oktober 1904 als Ausschiffskellner in einer Weinstube der inneren Stadt ein. Dort blieb er bis Mitte Februar 1907, also bis nach dem Ueberfall auf den Gelbbreitträger Kühner. Vom Februar 1907 ab hat er nichts mehr gearbeitet. Er lebte über ein halbes Jahr in Saus und Braus, gab viel Geld aus (bei dem Ueberfall auf den Gelbbreitträger Kühner bild dem Täter 9000 Mark in die Hände gegeben), besuchte Rennen und spielte. Während er Kellner in jener Weinstube war, hat er auch seine Frau kennen gelernt. Diese war damals Dienstmädchen in Leipzig, nachdem sie vorher in Sonnenberg und Gottha als Dienstmädchen in Stellung war und überall gute Zeugnisse erhalten hatte. Am 15. Oktober 1907 war Koppius bereits wieder vollständig mittellos. Kurz nach seiner Verheiratung mußte die Frau schon wieder einen Aufwartedienst annehmen. Ihren letzten Aufwartedienst hatte die Frau seit Ende 1908 inne. Ihr wird dort das beste Zeugnis gegeben. Koppius selbst war arbeitslos und suchte bekanntlich leztlich größere Summen Geldes durch Erpreßbriefe von dem Verlagsbuchhändler Weber, dem Besitzer der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ zu erlangen, wobei Herr Weber dann selbst im Stände war, die Festnahme des Verbrechers zu bewirken, der mit seiner Brief-Unterschrift „Argus A.“ schon zu einer mythischen Person geworden war.

Bremen, 29. Juli. Der Dampfer „Großer Kurfürst“ ist, von der Polarfahrt 1910 zurückkehrend, am 27. d. M. 1 Uhr nachmittags in Bremerhaven angekommen.

Schwerte (Westfalen), 29. Juli. (Tel.) Wegen des epidemischen Auftretens des Haarschwundes unter den Schülern und Schülerinnen der Volksschule wurden die Schulen bis zum 10. August seitens der Behörden geschlossen. Bis jetzt sind über 200 Kinder erkrankt.

Köln, 29. Juli. (Tel.) Heute morgen wurde in der Lichtstraße die 53 Jahre alte Ehefrau des Wegemeisters Josef Weber am Fenster erhängt aufgefunden. Ihre 33-jährige ledige Tochter lag erdrosselt vor dem Bette, 3 Enkelkinder im Alter von 3 bis 7 Jahren lagen erdrosselt im Bett. Frau Weber, die schon einmal in einer Nervenklinik untergebracht war, dürfte in einem Anfall von Geistesgestörtheit ihre Tochter und die 3 Enkelkinder ermordet und dann sich selbst erhängt haben.

München, 29. Juli. (Tel.) In Neuburg an der Donau ging eine mächtige Wessersche auf der Donau nieder, welche an den Ufern großen Schaden anrichteten. Die Bewohner flüchteten aus den Häusern. (M.)

München, 29. Juli. (Tel.) Ein Doppelselbstmord wurde gestern im Ammersee begangen. Die Majorswitwe Engel aus Hamburg und ihre 26-jährige Tochter wurden zusammen gebunden als Beistehen aus dem See gezogen. Die Tat geschah, weil der in einem Ammersee-Ort tätige Verlobte der Tochter das Verhältnis rückgängig gemacht hatte.

Budapest, 28. Juli. Der Hofmeisterratshelner Landwirt Johann Horvath wurde vor vierzehn Jahren, trotz der Beteuerung seiner Unschuld, der Vergiftung seiner alten Mutter schuldig erkannt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt, welche er in Klava zu verbüßen hatte. Die Kinder des Verurteilten verlustigten wiederholt eine Revision des Prozesses durchzusehen, wurden jedoch mit ihrem Ansuchen abgewiesen. Nun starb die Frau des Horvath und vor dem Tode legte sie das Geständnis ab, daß sie ihre Schwiegermutter vergiftet habe. Der Prozeß wurde wieder aufgenommen und Horvath freigesprochen. Horvath verlangte für die unschuldig verübte Zuchthausstrafe eine Entschädigung von täglich 20 Kronen, d. i. 102 200 Kronen, erhielt jedoch nur, wie jetzt der „Fr. Ztg.“ mitgeteilt wird, eine solche von 4300 Kronen, d. i. für jedes Jahr etwa 307 Kronen.

Orleans, 29. Juli. (Tel.) Der Postwagen des Expresszuges Nr. 21 Paris-Orleans wurde beraubt und insgesamt 6 Säcke für Briefe und 13 Couverts für Geldbriefe, sowie 10 auf den Inhaber lautende Obligationen wurden in der Nähe von Orleans gefunden. Die Säcke und die Couverts waren leer. Man vermutet, daß der Diebstahl mittelst Nachschlüssel verübt wurde und die Wertgegenstände un-

Heiratschwindsels zu 1 Jahr 2 Wochen Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Die Leipziger Sozialdemokraten zum badischen Budgetstreit.

Leipzig, 29. Juli. Eine gestern Abend stattgefundene sozialdemokratische Parteiverammlung legte die Beratung über die badische Budgetfrage fort.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juli. Feste Kundfahrten zu ermäßigten Preisen Baden-Schwarzwald-Schweiz.

Die Groß-Oberrealschule gibt ihren Jahresbericht für das Schuljahr 1909/10 bekannt.

Die Ausstellungen in den städtischen Schülerwerkstätten für Handarbeitsunterricht erfreuten sich dieser Tage eines regen Besuchs.

Schöne Pferde. Gestern Abend nach 10 Uhr rannten zwei schen-gewordene Pferde, das schwere eiserne Geschirr hinter sich herziehend.

Aus dem gewerblichen Leben.

Hannau, 29. Juli. In dem Konflikt zwischen Betriebsleitung und Personal der elektrischen Straßenbahn haben unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Gebelichs Vergleichsverhandlungen stattgefunden.

M. Neuh, 29. Juli. Infolge des Streiks der freigeorganierten Hasenarbeiter ist es in der Nähe des Hafens wiederholt zu Aufrührungen gekommen.

Paris, 29. Juli. Die Angestellten der Metropolitan-Untergrundbahn hielten gestern in der Arbeitsbörse eine zweite Versammlung ab.

terwegs Komplizen zugeworfen worden sind. Untersuchung ist eingeleitet.

Unglücksfälle.

hd Reddinghausen, 29. Juli. In Olfen bei Reddinghausen scheute das vor einen Wagen gespannte Pferd des Landwirts Hönningens.

hd München, 29. Juli. Von einem schweren Unglücksfall wurde der Reichs- und Landtags-Abgeordnete Freiherr von Freyberg (Zentrum) betroffen.

Eine Prozeß-Erinnerung.

DK London, 28. Juli. Der gestern eingetretene Tod Sir Henry Tighornes rufte die Erinnerungen an einen der berühmtesten Prozesse wach.

Verammlung erklärte sich mit den Vorschlägen ihrer Delegierten solidarisch.

Newport, 28. Juli. Zwischen Personen, die mit den ausländischen Angestellten der American Sugar Refining Company in Brooklyn sympathisierten und Polizeibeamten kam es zu einem Zusammenstoß.

Von der Luftschiffahrt.

hd München, 29. Juli. Die für heute angefundigte Fernfahrt des „P. 6“ von Witterfeld nach München wurde heute vormittag verschoben.

hd Genf, 29. Juli. In der Ortschaft Becco hatten sich seit einiger Zeit zwei junge Leute eingelagert, die einen Aeroplan mitgebracht hatten und in der Nähe der Ortschaft Flugversuche anstellten.

hd Paris, 29. Juli. Der Kriegsminister hat den Offizieren, die Aviatiker sind, gestattet, an einer aviatischen Konkurrenz teilzunehmen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 29. Juli. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Aiderlen-Wächter ist aus Marienbad heute früh hier eingetroffen.

hd Berlin, 29. Juli. Auf Veranlassung führender Kreise der deutschen Industrie ist der Hanjand in eine Enquete darüber eingetreten.

hd Wien, 29. Juli. Von hier wird gemeldet, daß in diplomatischen Kreisen das Gerücht geht, daß demnächst eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Franz Josef und dem Zaren beabsichtigt sei.

hd Wien, 29. Juli. Wie die Neue Freie Presse erfährt, plant die Regierung bei den Botschaften in Berlin, in Rom und Konstantinopel die Anstellung von Commercial-Direktoren im Range von Legationsräten vorzunehmen.

hd Marienbad, 29. Juli. König Ferdinand von Bulgarien ist gestern Abend mittelst Automobils in Begleitung des Herzogs von Orleans hier eingetroffen.

Rom, 29. Juli. Das „Giornale d'Italia“ versichert, die Persönlichkeit, mit welcher der König von Italien sich über die Abrüstung unterhielt und die den Senator Gerovasi davon unterrichtete, sei Leon Bourgeois.

hd Paris, 29. Juli. In der gestrigen Sitzung der Budgetkommission referierte Minister Viviani über das Inkrafttreten des Gesetzes betreffend die Arbeiterrenten.

Teheran, 29. Juli. Per. Tel.-Ag. Dem Gouverneur von Kirmanshah ist es gelungen, die Ruhe wieder herzustellen.

Dima, 29. Juli. Bei Eröffnung des Kongresses stellte Präsident Begua den guten Stand der Finanzen fest.

Madrid, 29. Juli. Der Ministerrat beschloß heute gestern Abend mit der vatikanischen Frage. Ministerpräsident Canalejas, der

heiten aus seinem Leben von ihm selbst gehört hatte. Der Mann wurde zu einer vierzehnjährigen Zuchthausstrafe verurteilt.

Stallongerte sind des Landwirts und Viehhüters Zukunfts-muß, wenn wir amerikanischen Verichten — die wir mehr oder weniger für Pantewitze halten — vertrauen dürfen.

Kleine Zeitung.

Stallongerte sind des Landwirts und Viehhüters Zukunfts-muß, wenn wir amerikanischen Verichten — die wir mehr oder weniger für Pantewitze halten — vertrauen dürfen.

noch am Abend nach San Sebastian reiste, wird sich zusammen mit dem Minister des Aeußern mit der letzten vatikanischen Note befassen.

Der Finanzminister trug den Entwurf zu einer Anleihe von 1 1/2 Milliarden Pesetas vor.

Madrid, 29. Juli. Ministerpräsident Canalejas bestätigte in einem Interview mit einem Vertreter des Matin, daß die Note des Vatikan es für unmöglich erklärte.

hd Paris, 29. Juli. Die gestrigen Vernehmungen vor der parlamentarischen Untersuchungs-Kommission gestalteten sich nicht so sensa-tionell, wie man angenommen hatte.

Zur Affäre Rogette.

hd Paris, 29. Juli. Die gestrigen Vernehmungen vor der parlamentarischen Untersuchungs-Kommission gestalteten sich nicht so sensa-tionell, wie man angenommen hatte.

Vom Balkan.

Belgrad, 29. Juli. Die wegen Abnahme unbrauchbarer Munition verschafften Obersten Wlazije und Kajsits wurden vom obersten Militärgericht mit Stimmeneinheit für unschuldig befunden.

hd Ueslüh, 29. Juli. Aus der Ortschaft Benetiano Gradsto wird die Entführung eines reichen bulgarischen Kaufmannes in die Berge durch Banden gemeldet.

hd Saloniki, 29. Juli. In Mitro fand ein Kampf zwischen der türkischen Grenzwehr und griechischen Schäfern statt.

Zur Kreta-Frage.

Konstantinopel, 29. Juli. Wie hiesige Blätter melden, wurde die kretische Regierung von den Konjunkt der Schumächte davon verständigt, daß Venizelos erst nach Niederlegung aller Ämter ein Mandat zur griechischen Nationalversammlung annehmen könne.

hd Canea (Kreta), 29. Juli. Der „Matin“ meldet von hier: Entgegen den bisherigen Meldungen ist Venizelos nach Athen gereist, um sich zu erholen und eine Kur durchzumachen.

Eine besonders köstliche und gesunde Süßspeise für Kinder im Sommer ist geschmortes, frisches Obst und Flaumerei

Mondamin.

aus Vollmilch und Nicht warmen Flaumerei in der Mittagshize geben, ersehen Sie ihn durch einen kühlenden Flaumerei, welchen Sie am frühen Vormittag kochen können.

lesen Sie die Rezepte auf den Mondamin-Plakaten a 60, 80 u. 15 Pf.

Pianos und Orchestrions, Ziehharmonikas und Zylphone, Pianos und Grammophons — und wie die „Menschen rasend machenden“ hübschen Dinge alle sonst noch heißen — Ausstattungs-möbel der Reich- und Hüherliche geworden sein werden.

ok. Tausend Meilen an einem Tag. England, das gelobte Land des Spleens und der Reforde, hat auch den Mann herorgebracht, der sich rühmen kann, binnen 24 Stunden tausend Meilen — natürlich englische — mit der Eisenbahn zurückgelegt zu haben.

Sport-Nachrichten. Karlsruhe, 29. Juli. Der Beierheimer Fußballverein veranstaltet am 31. Juli und 7. August ds. Jrs. ein nationales Fußball-Tourneer und zwar in Klasse A, B und C.

Bremen-Hamburg-Bremen, eine vom Gau 11 veranstaltete Rad-fahrt über 212,6 Kilometer, brachte der Marke Brennabor am Sonntag, den 24. Juli, den 3. Platz.

Reichenbach Gasthaus u. Pension zur Sonne.
Albtal.
Durch Neubau bedeutend vergrößert. Empfiehlt seine gemütlich eingerichteten Lokalitäten. Großer Saal, mehrere Nebenzimmer, schöner schattiger Garten. 7227a.4.1
Gute Küche, Vorzügl. reine Export-Bier, hell und dunkel.
warme und kalte Weine. Auto-Garage.
Schöne Fremdenzimmer Bad im Hause. Gaststallung.
zu mäßigen Preisen. Telefon Etingen 134. **Emil Stracke.**

Badisch. Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe.
Unter dem Protektorat Sr. K. G. des Großherzogs von Baden.
Morgen Samstag abend **Zusammenkunft** im Vereinslokal „Goldener Adler“. Regimentskameraden stets willkommen. Der Vorstand.

Die letzten Tage vor der Abreise

sollten Sie noch benutzen, sich von den besonderen Vorteilen meines

Sommer-Räumungs-Verkaufs

zu überzeugen.

- Herren-Oberhemden weiss und farbig
- Herren-Nachthemden
- Herren-Unterzeuge
- Herren-Socken
- Kragen, Manchetten, Hofenträger
- Wasch-Westen in grosser Auswahl mit 25% Rabatt.

bedeutend im Preis zurückgesetzt.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143. 10928

Saison-Räumungs-Verkauf

Schuhwaren.

Beginn:

Samstag den 30. Juli 1910.

10%

oder doppelte Rabattmarken auf sämtliche Lager-Artikel

15%

auf sämtliche farbige Stiefel u. Halbschuhe

Bis zu 50% auf zurückgesetzte Artikel und Einzelpaare.

Franz Zink,

Schuhwarenhaus

Kaiserstrasse 162 bei der Hauptpost. Telephone 1791. Seit 1883 Haupt-Niederlage in „Herz“-Schuhwaren. 10900

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen
KARLSRUHE
Morgen, Samstag, abends 8 1/2 Uhr Monats-Versammlung im Lokal „Brinn Karl“. Zahlr. Erscheinen erwünscht. Ehemalige Pioniere u. Angehörige verwandter Regimentsgattungen willkommen. Der Vorstand.

Karlsruher F.V. Alemannia
Sportplatz bei Schloß Müppurr Haltestelle der Albtalbahn.
Samstag den 30. Juli, anlässlich des 14. Stiftungsfestes **Unterhaltungsabend** im Lokal „Café Nowak“. Sonntag den 31. Juli: **Lanz-Ausflug** nach Durlach „Hotel Karlsburg“. Abfahrt um 3 Uhr vom Durlachertor.

Gelegenheitskauf.
Sabe einen großen Vorrat Prima Geldsticker und Spenngläser bei billigen Preisen abzugeben. 280340
Fr. Klouda, optische Werkstätte, Kaiserstr. 128, 1 Tr.

50 Pfg. ist unser jetziger Preis
SCHLUSS
machen wir in aller Kürze. Wir verkaufen daher unsere anerkannt schönen und feuernden Schmucksachen, die teilweise früher 3 Mk., 2 Mk. und 1 Mk. gekostet haben, für nur

50 Pfennig.
Wir brauchen Geld!
Unsere Schmucksachen werden selbst in den ersten Kreisen als Ersatz für echte getragen. Am Lager sind noch Ringe, Broschen, Ohrringe, Krawattenadeln, Manschettenknöpfe, Colliers, Medaillons, Uhrketten für Herren u. Damen usw. Ferner sind am Lager eine grosse Partie hochfeine und teure Ware, die wir zu jedem annehmbaren Preise abgeben. 10945

Bijouterie de Paris
Kaiserstrasse 36
Ecke Kronenstrasse.
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Pferdedung, Kontrollkaffe (Kult)
einige Wagen, billig abzugeben. 10923
u. Kopierpresse billig zu verkaufen. 280374
Durlacherstr. 11, 11

FUSSBALLKLUB MÜNCHEN
Verein für Rasensport
Eigener Sportplatz an der Honselstrasse
Samstag, 30. Juli: Gemütliches Beisammensein im Klubhaus.
Sonntag, 31. Juli, nachm. **Training** der beid. Sechsermannschaften
Samstag den 6. August im Klubhaus: **Ordentliche Hauptversammlung**
Anträge hierzu sind schriftl. an den Vorstand einzureichen.

Liebhaber und Züchter der grauhäutigen Terrier
Airedale-Terrier (Polizei- oder Kriegshund), sowie **Irish Scotch Skey Terrier** werden gebeten sich am Montag den 1. August, abends 1/9 Uhr, im **Hotel Kyffhäuser, Kreuzstrasse 19** einzufinden. 10944-43

Feinstes 10947
Delikatesse-Sauerkraut
sowie **Dürrfleisch** empfiehlt
C. Hager, Hoflieferant, Erbprinzenstrasse, nächst dem Ronbellplatz.

Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner

Ausstellung moderner

Wohnungs-Einrichtungen.

In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39.

Jeder, der ihn mal erprobt,

konnte sich selbst von dem köstlichen Wohlgeschmack und der hohen Bekömmlichkeit des aus „Plochinger Apfelmosestoff“ bereiteten „Haustrunke“ überzeugen! Dabei ist dieser Haustrunke, der gesetzlich erlaubt ist, da „Plochinger Apfelmosestoff“ nur aus Früchten besteht! sehr billig, er kostet per 100 Liter-Paket nur 4 Mark!! Pakete für 150, 100 oder 50 Liter sind in allen besseren Geschäften oder direkt von **Weiss & Co., Plochingen a. N.** zu haben! Jedermann, der ihn erst einmal versucht, 670a

hat den „Haustrunke“ sehr gelobt!

Cercle Français

Messieurs et Dames de bonne famille et connaissant assez bien le français voudront bien écrire (en français) à la „Bad. Presse“ sous chiffre B29764.

Betriebskapital für vorübergehende **Kredit** Darlehen auf Baren, 2.2 **Conto-Corrent.**

Vertreter gesucht. G. Huber, Bankgeschäft, Et. Ludwig (Eisab.), Fach 94.

Mk. 500

Reinverdienst pro Monat!

Wir verkaufen unsere Generalvertretung einer erstl. Firma f. einen Teil von Baden, Elsaß-Lothringen und Luxemburg für 3000 Mk. Der Kaufpreis ist erst dann zahlbar, wenn sich Reflekt. persönlich und praktisch überzeugt hat, daß obiger Verdienst erzielt wird. Unbedingt sichere

7195a **Existenz.** 3.2 Offerten sub H. L. C. 642 an Rudolf Roffe, Strassburg i. Elß.

2000 Mk. Darlehn,

gegen Hinterlegung einer Vermögensurkunde per sofort aufzunehmen gesucht (nur vom Privatmann. Verm. verb. Off. unt. Nr. 280344 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Fräulein sucht sofort **50 Mark** zu leihen gegen pünktl. monatl. Rückzahlung. Off. unt. Nr. 280328 an die Expd. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen: Ein vollständiges, schönes Bett und ein Divan in rotem Plüsch billig abzugeben. Jähringerstr. 280341

Kolonialwirtschaft und heimische Landwirtschaft.

Im letzten erschienenen Juliheft des „Reichsarbeitsblatts“ werden die wechselseitigen Beziehungen zwischen unserer Kolonialwirtschaft und der heimischen Landwirtschaft einer außerordentlich lehrreichen Betrachtung unterzogen. Vorweg bemerkt zwar der Verfasser, daß es nicht möglich ist, die drei großen Erwerbsgruppen — Landwirtschaft, Industrie und Handel — gerade auch mit Bezug auf ihr Verhältnis zur Kolonialwirtschaft scharf voneinander zu trennen. Immerhin lassen sich aber doch für die Landwirtschaft im besonderen Vorteile erkennen, die ihr aus einer gedeihlichen wirtschaftlichen Entwicklung unserer Kolonien erwachsen.

Zu Beginn seiner Darstellung kennzeichnet der Verfasser die heutige Stellung der Landwirtschaft im Rahmen der Volkswirtschaft im Gegensatz zu der vor einigen Jahrzehnten. Auf Grund eingehenden genauen Zahlenmaterials zeigt er, daß die deutsche Landwirtschaft trotz Rückgangs der ihr zuzurechnenden Bevölkerung (1882: 42,5 Prozent der Bevölkerung, 1907: 28,7 Prozent), trotz Rückgangs der landwirtschaftlichen Betriebe (1895: 3 705 400, 1907: 3 652 022) und trotz Verminderung der landwirtschaftlich genutzten Fläche (1895: 32 170 010 Hektar, 1907: 31 475 315 Hektar, also eine Abnahme um 694 695 Hektar) es verstanden hat, ihre Ausbeute an Nahrungsmitteln für die heimische Bevölkerung wesentlich zu steigern. So sind nicht nur die Ernteerträge der wichtigsten Nahrungsmittel für Menschen und Vieh fast ausnahmslos gestiegen (vom Hektar wurde 1878 geerntet Roggen 11,7 Doppelzentner, Gerste 14,3, Kartoffeln 85,7, dagegen 1909: 18,5 bzw. 21,2 bzw. 140,5), sondern auch die Viehproduktion ist erheblich gesteigert worden. Anfang der sechziger Jahre wurden gezüchtet in Millionen Pferde 3,2, Rinder 15,0, Schweine 6,5 gegen 4,3, 20,6, 22,1 am 1. Dezember 1907). Diese gesteigerte Ertragsfähigkeit der landwirtschaftlichen Erzeugung ist zurückzuführen auf verbesserte Wirtschaftsmethoden, insbesondere auf die Verwendung von Düngemitteln und Futtermitteln, die durch den Handel bezogen wurden.

Zunächst die Düngemittel. Trotzdem ein großer Teil künstlicher Düngemittel im Inland selbst erzeugt und auch ausgeführt wird (Thomaschlacke, Kalisalpeter, schwefelhaltiges Ammoniak, Superphosphat und vor allem Kalisalz), bleibt doch eine beträchtliche Summe übrig, die Deutschland jährlich als Einfuhrüberschuß an das Ausland zu zahlen hat (Einfuhrüberschuß bei allen künstlichen Düngemitteln 1880: 47,4, 1909: 74,4 Millionen Mark). Der Verfasser weist nun darauf hin, daß die Verwendung von künstlichen Düngemitteln, die jetzt schon einen Aufwand von 74,4 Millionen Mark über die Ausfuhr hinaus erfordert, in Zukunft mit der zunehmenden Verbreitung intensiver Bewirtschaftung voraussichtlich noch erheblich steigen wird, was natürlich für unsere Landwirtschaft eine erhöhte Abhängigkeit vom Ausland bedingt, wenn es nicht gelingt, die benötigten Düngemittel, vor allem Phosphat, in stärkerem Maße als bisher selbst heranzubringen. In dieser Beziehung lenkt der Artikel unser Augenmerk zunächst auf die Südpazifik-Inseln, wo sehr bedeutende Lager von Phosphaten gefunden worden sind. So wurden z. B. von der Insel Nauru, wo im Jahre 1906 die Pacific-Phosphat-Kompagnie ihre Tätigkeit aufgenommen hat, 1907 an Phosphaten ausgeführt 11 630 Tonnen im Werte von 697 800 M., 1908 dagegen 55 019 Tonnen im Werte von 3 301 140 M. Auf anderen Inseln ist die Ausbeute-tätigkeit 1909 in Angriff genommen worden.

Ganz ähnlich wie bei den Düngemitteln liegen nun die Verhältnisse bei den Futtermitteln. Auch hier hat die Einfuhr von Jahr zu Jahr zugenommen. Im Jahre 1909 überwiegt die Einfuhr die Ausfuhr bereits um 327,3 Millionen Mark. Die Einfuhr der drei Hauptfuttermittel, Weizen, Dinkel und Reis, ist in den letzten Jahren auf mehr als das 5½fache an Wert gestiegen. Alles zusammengenommen ergibt sich für 1909 eine Gesamtausgabe für Futtermittel aller Art von rund 483 Millionen Mark. Auch hier bieten unsere Kolonien die Möglichkeit, die Abhängigkeit vom Ausland zu vermindern. Unter den Futtermitteln, die sie uns liefern können, steht vorläufig der Reis obenan. So liegt in Togo die Maisproduktion von 106,5

702 Tonnen im Jahre 1901 auf 30 204,9 Tonnen im Jahre 1909. Dabei ist die Produktion noch bedeutend steigerungsfähig. Auch Ostafrika hat sich der Maisausfuhr in den letzten Jahren wieder zugewandt, Delfrüchte können ebenfalls aus unseren Kolonien gewonnen werden. Doch ist die Entwicklung dieser Ausfuhr nur möglich, wenn verbesserte Verkehrsverhältnisse den Anbau solcher Pflanzen auch im Innern der Kolonien lohnend machen. Von der wichtigsten kolonialen Delfrucht, den Palmkernen, lieferten Kamerun und Togo 1907 schon 13 188,4 bzw. 4 346,4 Tonnen. Größer als an Palmkernen ist die Ausfuhr unserer Kolonien an Kakaobohnen; abgesehen von Kamerun und Südwestafrika sind alle unsere Schutzgebiete hieran beteiligt. Die Gesamtausfuhr stieg seit 1902 von 17 249,2 Tonnen auf 24 803,1 Tonnen, dem Werte nach von 4,2 auf 5,7 Millionen Mark. Auch hier ist für die Zukunft, zumal aus den Südseegebieten, noch eine sehr starke Steigerung zu erwarten. Auch Erdnüsse werden in steigenden Mengen geliefert (Produktion in Ostafrika 1901 163,5 Tonnen, 1908 1 913,0 Tonnen); ebenso ist in Ostafrika auch der Sesambau wieder in Aufnahme gekommen (Ausfuhr 1909 849 Tonnen gegen 493 im Jahre 1908).

Die vorstehende Darstellung, so schließt der Artikel, läßt erkennen, daß unsere Schutzgebiete durchaus in der Lage sind, der heimischen Landwirtschaft wertvolle Düngemittel und Futtermittel zu liefern und sie dadurch in ihrer weiteren Entwicklungs- und Leistungsfähigkeit erheblich zu fördern.

Karlsruher Strafhammer.

△ Karlsruhe, 29. Juli. Sitzung der Ferienstrafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsrat König. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Rüdiger.

Eine angenehme Ueberraschung wurde am 8. Mai dem bei dem Mannheimer Infanterieregiment dienenden Sohne des Gastwirts Kugel in Brühlingen zu teil, als er an jenem Tage ganz unerwartet von seinem Vater durch die Post 20 Mark zugeandt erhielt. In seiner Freude über diese väterliche Fürsorge ließ er sich sehr leicht dazu bewegen, einem ihn andern Tages besuchenden Bekannten, dem Techniker Karl Gottlieb Weber aus Pforzheim, der gekommen war, ihn anzupumpen, 3 Mark zu leihen. Später erfuhr der Soldat, daß ihm sein Vater das Geld geschickt hatte, weil demselben ein mit dem Namen des Sohnes unterzeichnetes Telegramm zugegangen war, in welchem dieser um die alsbaldige Zusendung von 20 Mark bat. Der Verdacht, dieses Telegramm, aber auch noch ein zweites mit der Unterschrift des Sohnes versehenes Telegramm an den Wirt Kugel gerichtet zu haben, das die Witte enthielt, 25 Mark postlagernd zu schicken, richtete sich gegen den Bekannten des jungen Kugel, den Techniker Weber. Dieser Verdacht erwies sich auch als begründet. Das erste Telegramm hatte Weber zu dem Zwecke abgelesen, dem Soldaten Geld zu verschaffen, um ihn zur leihweisen Hergabe eines Geldbetrages bestimmen zu können, durch die zweite Depesche hoffte er in den Besitz der 25 Mark zu gelangen. Darin hatte er sich aber verrechnet, da der Wirt Kugel die 25 Mark nicht absandte. Nachdem dieser zweite Antrag mißglückt war, unternahm es Weber, einem Brauereidirektor in Karlsruhe ein Darlehen abzujuwinkeln. Aber auch hier hatte er keinen Erfolg. Weber, der schon mehrfach vorbestraft ist, erhielt wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Betrugsversuchs unter Anrechnung von 1 Monat Unterdrückungshaft 9 Monate Gefängnis.

In dem Orte Langenbrand verübte am 28. September, nachts gegen 11 Uhr, eine Anzahl Italiener Außerordnungen. Sie wurden wiederholt von dem Polizeidiener Fridolin Gerstner aus Langenbrand zur Ruhe vermahnt, aber ohne Erfolg. Gerstner sah sich schließlich gezwungen, mit Unterstützung des Polizeidienern Xaver Bauer und des Maschinenführers Karl Gerstner, beide ebenfalls aus Langenbrand, einzugreifen und wieder Ordnung zu schaffen. Dabei kam es zu einem Streite mit den randalstigen Italienern, bei dem einer derselben durch die Polizeidiener und Karl Gerstner durch Schläge auf den Kopf verletzt worden sein soll. Die Staatsanwaltschaft erhob deshalb gegen

die beiden Gerstner und Bauer Anklage wegen Körperverletzung. Auf Grund des Verhandlungsergebnisses kam das Gericht zur kostenlosten Freisprechung der Angeklagten. Auch wurden die Kosten der Verteidigung der Staatskasse auferlegt.

In der Berufungssache des Maurers Wolf Heinz aus Bruchhausen wegen Diebstahls erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Handel und Verkehr.

— Karlsruhe, 29. Juli. Heute früh ist der Kahn „Rees“, Schiffe Rohmann von der Gesellschaft „Reinigte Spedition und Schiffer, Vertreter Albert Reibel hier“, im Karlsruher Rheinhafen mit einer Ladung russischem Papierholz von nicht weniger als 185 Eichenbalken eingetroffen. Dies war jedoch nicht einmal seine ganze Ladung, indem der Kahn in Bingen vorher 37 Wagen Telegraphenstangen zur Ausladung brachte. Der Kahn „Rees“ ist das größte Schiff, welches bis jetzt im Karlsruher Hafen eintraf.

In Mannheim, 29. Juli. Der Gesamtgüterverkehr Mannheims (einschließlich Rheinau) ist weiter gestiegen um 279 170 Tonnen, von 13 812 919 Tonnen auf 13 533 749 Tonnen = 2%. Der Gesamtgüterverkehr Mannheims ist von 5 958 037 Tonnen auf 5 709 996 Tonnen, also um 248 041 Tonnen, der Rheinauhafenverkehr von 1 851 592 Tonnen auf 1 668 154 Tonnen, also um 183 438 Tonnen gestiegen. Die Abnahme im Gesamtverkehr beider Häfen beträgt zusammen 431 479,5 Tonnen oder 5,5%. Der Güterverkehr im Hafen zu Ludwigshafen betrug 2 440 891 Tonnen gegen 2 176 056 t. J. 1908. — Der gesamte Schiffsverkehr in diesen 3 Häfen ist also von 9,97 Mill. t. J. 1908 auf 9,82 Mill. Tonnen t. J. 1909 gestiegen. Zugewonnen hat der Hafenverkehr Straßburg um 164 000 Tonnen auf 1 542 000 Tonnen. Der Karlsruher um 185 000 auf 827 000 Tonnen; die Zunahme beider oberrheinischen Häfen zusammen ist also geringer als die Abnahme des Mannheim-Rheinauer Hafenverkehrs. Auch Mainz und Worms haben Verkehrsabnahmen zu verzeichnen, während die niederrheinischen Häfen, insbesondere der Duisburg-Ruhrorter Hafenkomples beträchtliche Verkehrssteigerungen aufweisen.

— Vom Bodensee, 29. Juli. Das Gesamtsergebnis der im Monat Juni d. Js. von deutschen Fischern im Bodensee gefangenen Fische beträgt zusammen 22 253 Kilogramm im Werte von 27 482 Mark.

Spielplan des Stadtgartentheaters Karlsruhe

vom 30. Juli bis 6. August 1910.
Samstag den 30. Juli: „Die geschiedene Frau“ von Leo Fall.
Sonntag den 31. Juli: „Wiener Blut“ von Johann Strauß. Montag den 1. August: „Die geschiedene Frau“. Dienstag den 2. August: „Frühlingsluft“, Operette in 3 Akten (nach dem Französischen) von Karl Lindau und Julius Wilhelm; Musik nach Motiven von Josef Strauß zusammengestellt, von Ernst Reiterer. Mittwoch den 3. August: „Graf von Yuzenburg“ von Franz Lehar. Donnerstag den 4. August: „Reihe Mädchen“ von Johann Strauß. Freitag den 5. August: „Die schöne Selena“ von Jaques Offenbach. Samstag den 6. August: „Die geschiedene Frau“.

Institut Büchler, Rastatt B.

Sechsklassige Realschule mit Internat.
Nur staatl. geprüfte Lehrer. Spez. Vorbereitung zum Einjähr.-Examen. Schnellste Förderung nicht versetzter Schüler. Kleine Klassen. Individuelle Behandlung. Bestand. Aufsicht. Sorgfältigste Erziehung. Referenzen. Glänzende Erfolge. Prospekte.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine Tasse Kaffee hergestellt mit dem echten Kardinal-Malz ist so wohlschmeckend und billig, daß man sie zu jeder Tageszeit trinkt. Der echte Kardinalmalzkaffee wird nach neuem patentiertem Verfahren aus dem reinsten und vollwertigsten Rohmaterial hergestellt und ist der beste Malzkaffee der Gegenwart.

Für die Reise!
Gelegenheitskauf!
Damenwäsche, wie: Taghemden, Nachthemden, Sickerel-Röcke etc. zu enorm billigen Preisen.
Auf Wunsch Auswahlsendungen.
August Mayer, Ecke Ritterstr. u. Zirkel
Telephon 1450. 10873.32

Fussboden-Lackfarben
Bodenwiche — Oelfarben
Farben — Lacke für alle Zwecke.
Niederlage der **Farbenfabrik A. Schaeffer**
Telephon 2849. 5685* Waldstrasse 14.

Eine Dame wünscht Klavier u. Gefangunterricht zu nehmen. Offerten nebst Preis unter Nr. 230325 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Bon besserer Familie wird ein Kind
en Kindesalter angenommen gegen einmal. Vergüt. Off. u. 230351 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Darlehen, Hypothek I., II., III.
gibt Privatbank schnellstens, auch auf Ratenzahlung. Rückporto belegen. Offert. unter F. K. 4618 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.**
Gesucht I. Hypothek
in der Höhe von **M. 90 000**
auf mehrere Wohnhäuser u. Pauschlag. Amtl. Schätzung 150 000 M. Offert. unter Nr. 7228a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Dauernde selbständ. Existenz
bietet sich Krebl. Mann, welcher über 400—600 M. verfügt. Fachkenntnisse nicht notwendig.
Spez. für Jungeselle geeignet.
Offerten sub W. 556 K. 7241a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1
1 Trumeau, 1 Kompl. Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa, Stühle, Bilder, 1 Schreibtisch, Küchenschäfte billig zu verkaufen. 10929 **Ludwig-Wilhelmstr. 5.**
Weinfässer von 40—200 Liter u. neues Fahrrad zu verkaufen. 10928 **Werderplan 44, parterre.**
Jagdswagen,
wenig gebraucht, um die Hälfte des reell. Wertes zu verkaufen. 10926 **Bernhardstr. 5, Christ. Föllner.**

Bad-Anstalt
Kapellenstraße 64,
gegenüber dem Lokal-Bahnhof
empfeht seine rein gehaltenen
Bäder
1 Bad mit Wäsche 40 Pfg.
Abonnements billiger.
Geöffnet von morgens 7 Uhr bis
14.13 abends 10 Uhr. 6078
Sonntag bis mittags 11¼ Uhr.
Um geneigten Zuspruch ersucht
K. Fessler.

Tätowierung
Muttermale, Leberflecke
7217.13.6
kann jeder selbst durch meine
Cosmetica ohne Berufs-
führung in einigen Tagen be-
seitigen. Erfolg garantiert.
Sunderer Anerkennung. Ver-
sand geg. Nachn. von M. 7.50
Dr. phil. Mayns, Hagen i. W.

Neue weingrüne Most-Fässer
Beste Bezugsquelle für Wieder-
verkäufer 6611a
Fritz Darnbacher & Maier
Rahl. B. — Telephon 109

Der Schühengel für das Vieh ist
JSARIA BREMSÖL
In Flaschen
à 25, 30 u 50 Pfg
Nur echt mit dem Namen
JSARIA
Überall erhältlich.

Neuer oder gut erhaltener
Steinbrecher
mit oder ohne Fahrgeißel auf 3
bis 4 Monate zu mieten oder zu
kaufen gesucht.
Offert. unter Nr. 7141a an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten.

**Großer Schuhwaren-
Räumungs-Verkauf**
mit **10 bis 33 1/3 %** Rabatt.

Der enorme Zuspruch
den wir von seiten unserer werten Kundschaft in den letzten Tagen erfahren haben, zeigt uns, daß wir auf dem richtigen Wege sind, das in uns gesetzte Vertrauen voll und ganz zu rechtfertigen. Wir bitten das geehrte Publikum, sich die von uns gebotenen Vorteile zunutze zu machen, und sich für die nächste Zeit mit Schuhwerk zu versehen, zu Preisen, wie solche in Anbetracht der Vorzüglichkeit unserer Qualitäten wohl zu den Seltenheiten gehören.
Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Weinhandlung
von bestem Rufe, 90 Jahre
in derselben Familie, ist
wegen Todesfall zu verkaufen. Näh.
unt. Nr. 90 an **Rudolf Mosse,**
Stuttgart. 6921a.3.8

Seltene Gelegenheit.
In der Nähe W. Badens ist ein
kleineres Haus,
welches sich hauptsächlich für Glaser
oder Schreiner eignet und mit
neuen Maschinen eingerichtet ist,
sehr preiswert zu verkaufen.
Die Maschinen können auch
allein abgegeben werden. 7228a.2.1
Näheres beim Eigentümer **Wild,**
Baden-Baden, Bernsbacherstr. 68.

Motorrad,
Doppelzylinder, gute, starke Ma-
schine, mit Wettagewagen wegen Ent-
behrlichkeit billig zu verkaufen.
Wo? sagt unter Nr. 230315 die
„Bad. Presse“ erbeten.

Frauenleiden
u. chronischen Menstruations-
störungen sehr wertvoll
Dienste leistet, die Schwärzen u. Schärzen
vollständig genommen u. eine wunderbare
Kräftigung der leidenden Teile bewirkt. Ich
habe einen solchen Erfolg nie für möglich
gehalten, habe mich nie so wohl gefühlt wie
jetzt nach der Kur mit Ihrer Wunderkur.
Diese wirkt vor allem glänzend auf die Nieren,
reinigt das Blut u. die Galle. Seit ich
Ihren **Marz-Sprudel** trinke, bin ich auch
vollständig von meinen Konstitutions-
störungen, die mich jahrelang in der schre-
cklichsten Weise quälten, befreit. Ihr **Marz-**
Sprudel ist unbeschreiblich. Frau **H. E. W.**
warm empf. Sitzl. 96 Pfg. in d. B. u. d. d. d.
Wils. Tschering, vorm. W. K. Schmidt
in Mühlburg; Max Strauß; in Durlach;
Wag. Metz.

Die moderne Oper als Schredenstammer.

In London macht jetzt die auch in Berlin gegebene Oper „Sabana“ von Laparra einiges Aufsehen, und zwar hauptsächlich wegen der darin angehäuferten furchtbaren Ereignisse, die das Theater wirklich zur „Schredenstammer“ machen.

Hier folgen die Beispiele: „Hugenotten“: Held und Heldin sterben zusammen. „Toubaour“: Held hingerichtet, Heldin nimmt Gift. „Trautata“: Heldin stirbt an der Auszehrung. „Rigoletto“: Heldin aus Mißverständnis ermordet, ihr Vater ist daran schuld. „Orbello“: Held ermordet und Heldin begeht Selbstmord. „Lucia von Lammermoor“: Heldin erdolcht ihren Gatten und stirbt an gebrochenem Herzen.

Diese Vorleser für furchtbare, nervenaufsetzende Ereignisse geht nicht von den Komponisten aus; denn Gounod sowohl wie Verdi und Puccini sind durchaus keine tragischen, dem Diktieren zuneigenden Künstler und haben auch für das Heitere und Komische eine ausgezeichnete Begabung.

Ein versuchter Doppelselbstmord.

D. London, 28. Juli. Von einem versuchten Doppelselbstmord erzählt der „Daily Telegraph“ aus Amerika: Brita Kommod, ein reicher Landmann aus Missouri, und Vater von 5 Kindern, und Mrs. Wollie Anderson haben sich mit einer starken Kette und einem 15 Fuß langen Strick zusammen und beschwerten sich mit einer mit Sand gefüllten Sandtasse und sprangen im frühen Morgenrauschen von einem Ruderboote in den Mississippi. Durch den Mut eines Mannes wurden sie gerettet.

Als es gelang, die beiden Selbstmörder zu erreichen, waren sie bereits eine halbe Meile den Fluß hinabgetrieben und hatten sich an dem Boote festgehalten, aus dem sie den Sprung in die Einigkeit unternommen hatten. Kommod befindet sich jetzt im Gefängnis unter Anklage, das Ruderboot gestohlen zu haben. Mrs. Anderson liegt im Krankenhause zu St. Louis, und man befürchtet, daß ihr Verstand unter der Aufregung der letzten Stunden gelitten hat.

Der Herr. Er erklärte der Polizei, daß er sie zu überreden versuchte, alle Selbstmordgedanken aufzugeben und ihn in Zukunft nicht mehr zu behelligen, so daß er in Frieden zu seiner Familie zurückkehren könne, aber erst, als sie halb erstickt war, gab sie das gewünschte Versprechen.

Mrs. Anderson stammt aus Reno und ist von ihrem Manne geschieden. Kommod behauptet, daß sie ihn mit ihren Aufmerksamkeiten verfolgte und dadurch sein Familienleben ruiniert habe. Er habe ihr verschiedene Male erklärt, daß er nichts mehr mit ihr zu tun haben wolle, und als sie ihm dann gedroht habe, sich das Leben zu nehmen, habe er beschloffen, mit ihr in den Tod zu gehen.

Briefkasten.

A. U. Anlässlich des Todes Kaiser Friedrichs III. wurden von den staatlichen Prägämtern keine besonderen Gedenkmünzen geprägt. Erinnerungsmedaillen wurden dagegen von Privatprägeanstalten hergestellt, darunter viele mit dem Spruche: Verne zu leiden ohne zu klagen.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Der hohe Druck hat abgenommen und sich auf den Ostern Mitteluropas sowie auf den Süben und Norden unseres Erdteils zurückgezogen. Die im Westen der britischen Inseln gelegene Depression hat ihr Minimum ostwärts verlegt und ihren Wirkungsbereich bis weit in das Binnenland herein ausgedehnt, indem sie Ausläufer niedrigen Druckes bis nach Süddeutschland und nach der Mark Brandenburg entsandt hat.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Juli, Barom., Therm., Wind, etc. Data for 28th and 29th July.

Höchste Temperatur am 28. Juli 25,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,2. Niederschlagsmenge am 29. Juli 7 mm früh 0,0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. Juli früh: Ungarn Gewitter 17, Biarritz wolfig 20, Coruna bedeckt 18, Perpignan bedeckt 19, Nizza wolkenlos 20, Triest wolkenlos 20, Florenz wolkenlos 20, Rom wolkenlos 18, Cagliari wolkenlos 22, Brindisi wolkenlos 23, Gortia (Azoren) heiter 24.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mittel, durch Vafagebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe, Karlsruhe. Bremen, 29. Juli. Angkommen am 28. Juli: „Brandenburg“ in Philadelphia. Abfahrt am 28. Juli: „Thüringen“ Gibraltar, „Crete“ Oefia Quessant; am 29. Juli: „Fr. Irene“ Vellas, „Santov“ Vorkum Riff; am 29. Juli: „Greifswald“ Vorkum Riff. Abgang am 28. Juli: „Fr. Albert“ von Hongkong, „Fr. Wilh.“ von Newport, „Jork“ von Neapel, „Seydlitz“ von Neapel; am 27. Juli: „Derfflinger“ von Bremerhaven; am 28. Juli: „Seydlitz“ von Genua.

Derfflinger“ von Rotterdam, „Fr. der Große“ von Newyork, „Königin Luise“ von Genua.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, London, and Paris.

Advertisement for shoes featuring an image of a shoe and text: 'Der moderne Charakter unseres neuen Schuh-Hauses verlangt für jede neue Saison neue Ware u. neue Modelle. Wir bezwecken daher einen totalen Ausverkauf sämtlicher vorrägigen Sommer-Schuhwaren. METROPOLE Kaiserstrasse 70.'

Advertisement for a business sale: 'Geschäfts-Verkauf. In verkehrsreicher Lage hiesiger Stadt ist ein II. Herren-Konfektion- und Berufskleider-Geschäft wegen Ueberlastung des Besitzers zu verkaufen. Für Kaufleute und auch Schneider passend. Näheres Kapital Mk. 5000. Für tüchtigen Mann gute Ergütung. Näheres durch Liegenhaffs- u. Hypotheken-Büro Kornsand Karlsruhe i. B. 10794.2.2'

Advertisement for 'reinen Teint' skin cream: 'Teile Ihnen hoch erfreut mit, daß ich jetzt einen schönen 4090a habe. Ich gebrauchte Buder's Patent-Medizinale-Teint gegen b. lästigen Blütchen u. roten Flecken im Gesicht u. an d. Armen. Das Brennen u. Jucken d. Blütchen ließen mich nicht schlafen. Keine Salbe konnte helfen, u. deren gebrauchte ich viel. Es wurde bitemehr immer schlimmer. Da griff ich nach Buder's wirklich beweisenden Buder's Patent-Medizinale-Teint (a. d. Std. 50 Pf. 1/2 Liter) und W. 1.50 (35% ig. färbige Form) und hatte großartigen Erfolg. Schon n. Verbrauch v. 3 Std. war alles verschwunden. Nun pflege ich m. Haut weiter mit d. milden Buder's-Teint (a. d. Std. 50 Pf.) u. Buder's-Grüne (a. d. Std. 50 Pf.) sehr gut. Pelene B. Bei Carl Roth, Verm. Dieter, Bühl, Baum, E. Denny, G. Jacob, Otto Mayer, Th. Wals, sowie in sämtl. Apoth. Drug. und Parfümerien. In Durlach bei Aug. Peter.'

Advertisement for Emile Zolas novels: 'Nachstehende Restbestände der Emile Zolas weltberühmten Romane (in guter deutscher Uebersetzung) offeriere, soweit der Vorrat reicht, 10 Bände nach Wahl statt 20 Mk., für nur 3.50 Mk. sämtliche 20 Bände statt 40 Mk., für nur 6.50 Mk. Nana 208 S. Germinal 207 „ Paradies der Damen 253 „ Das Glück der Rougon 176 „ Liebesblätter 191 „ Die Sünde des Priesters 216 „ Lebensfreude 224 „ Der Totschläger 223 „ Ein sittsam Heim 176 „ Das Vermächtnis e. Sterbenden 176 „ Therese Raquin 221 „ Mutter Erde 240 „ Exzellenz Rougon 271 „ Kleine Fatale 208 „ Die Geheimnisse von Marseille 208 „ Die Eroberung von Plassans 204 „ Künstlerleben 192 „ Die Bestie im Menschen 208 „ Um eine Liebesnacht 208 „ 1870 176 Jeder Band ist neu und unaufgeschritten. A. Willdorff, Verlagsbuchhdl., Berlin 765, Joachimstr. 2'

Advertisement for a cinema program: 'Program v. 30. Juli bis inkl. 5. August 1910. Zwischen Liebe und Hass. Drama! Voll prachtvoller mimischer Darbietungen. Haideprien auf der Rattenjagd. Neuester Schlager voll urwüchsigen Humors. Bilder aus Peking. Die Liebe bleibt sich immer gleich. Drama. Winterstürme wichen dem Wonnemonat. a. d. Oper „Walküre“. Gesungen von dem Kaiserl. Königl. Hofopernsänger Otto Beck. Fritzchens Jagd nach dem Schmetterling. Seemannspflicht. Drama. Im Salzgebiet von Hyeres. Interessante Naturbilder aus dem südlichen Frankreich. 10955 Schwindelmeiers Rückkehr von der Jagdreise. Jeden Samstag neues Programm. Karlsruhe Kaiserstr. 133 zwischen Kreuzstrasse u. Marktplatz.'

Advertisement for a technical school: 'von Hartung'sche Vorbildungsanstalt. Kassel-Wilhelmshöhe, Landgraf Carlstr. 1. Begr. 1866. - Staatlich genehmigt. Vorbereitung auf die Fähnrich- u. Seekadetten-Eintritts-Prüfung. Vorbereitung auf das Abiturienten-, Primaner-, Einjährigen-Examen. Vorbereitung auf alle Klassen höherer Schulen. Getrennte Gymnasial- und Realklassen von Tertio bis Oberprima. 12 Lehrer bei 45 Schülern. Vorbereitung von Fahnenjunkern auf das Offizier-Examen. Beste Referenzen. - Vorzügliche Pflege. - Auskunt und Prospekt durch Direktor W. Coordts.'

Small advertisements for 'Kochherde' and 'Fäßer'.

Advertisement for 'Grabmal-Kunst' (funeral art) by Karl Wilhelmstr. 51.

Advertisement for 'prima Fleisch' (prime meat) by Ch. Köhler.

Advertisement for 'Heirat!' (marriage) services.

Advertisement for 'Heirat!' (marriage) services.

Advertisement for '2500 Mk., II. Hypothek' (2500 Mark, II. mortgage).

Advertisement for 'Fräulein' (Miss) services.

Das deutsche Wasserrecht.

Berlin, 29. Juli. Ueber das deutsche Wasserrecht veröffentlichte Dr. von Strauß und Thorne, Senatspräsident des Oberverwaltungsgerichts in Berlin, in der Halbmonatschrift „Der Staatsbürger“ (Verlag von Fr. W. Grunow, Leipzig und Berlin) einen längeren Artikel, der gerade in unserer jetzigen Zeit des Streites um die Schiffsabgaben für weite Kreise von besonderem Interesse sein dürfte. Der Verfasser führt in diesem Artikel aus:

Für die Entwicklung aller wirtschaftlichen Verhältnisse ist das Wasser eines der Grundelemente. Erst mit einer weiten Verteilung und Verwendung seines natürlichen Wasservorrats kann sich ein Land in Landwirtschaft und Gewerbe zu wirklicher Bedeutung aufschwüngen. Die Bodenschätze sind gebannt und die gewerblichen Kräfte sind festgelegt, wo das Wasser in unregelmäßigem Maße bald in Mangel, bald in Ueberfluß den wirtschaftlichen Bedürfnissen entgegentritt.

Mit diesen Worten beginnt der frühere Staatssekretär des Reichsjustizamtes Dr. Nieberding sein Werk über Wasserrecht und Wasserpollizei im preussischen Staate.

Wo wir auf dem Erdball die Kulturentwicklung in den einzelnen Ländern beobachten, ist überall ihr Fortschritt mit der wirtschaftlichen Benutzung des Wassers und mit der Entwicklung der Rechtsverhältnisse auf diesem Gebiete eng verbunden.

Das Wasser hat für die Menschen Bedeutung durch seine schädigende Wirkung (Ueberschwemmung, Sumpf usw.) wie durch seine nutzbringende (Bewässerung, Entwässerung für die Landwirtschaft, treibende Kraft des Wassers für die Industrie usw.). Nach beiden Richtungen ging darum das Bemühen der Menschen in wirtschaftlicher und rechtlicher Beziehung. Das erste war bei allen Völkern der Schutz gegen die schädigenden Wirkungen des Elements; später erst entwickelten sich die Verhältnisse, die die Benutzung des Wassers in seiner befruchtenden und treibenden, bewegenden Kraft ermöglichten und förderten. Diese Entwicklung hing überall eng mit der ganzen wirtschaftlichen Entwicklung des Landes zusammen.

Wo in einem Lande die Zahl der Bewohner noch gering war und zunächst nur Ackerbau und Viehzucht getrieben wurde, da hatten die Gefahren des Wassers noch wenig Bedeutung; da lag auch noch wenig Notwendigkeit vor, den Nutzen des Wassers durch künstliche Mittel herbeizuführen und zu vermehren. Denn eine dünngelegte Bevölkerung suchte sich zunächst das Land aus, das nach seinen Erfahrungen den schädigenden Einflüssen des Wassers nicht ausgesetzt war, und gleichwohl solches Land, das von Natur ohne künstliche Mittel fruchtbar war. Erst bei größerer Vermehrung der Bevölkerung, wenn das zuerst ausgesuchte Land verlassen werden mußte, wenn sich dann später Gewerbe, Handel und Verkehr entwickelten, stellte sich das Bedürfnis nach besonderen Einrichtungen ein; nun mußte darauf Bedacht genommen werden, zunächst den schädigenden Einflüssen des Wassers des Meteorwassers zu begegnen, die Wohnplätze und das für die Landwirtschaft benutzte Land gegen Ueberschwemmungen durch Flüsse zu schützen, das trocken gelegene Land durch Wasserzufluß zu befruchten und bei fortschreitender Entwicklung die treibende und tragende Kraft des Wassers für Industrie und für Verkehrsstraßen auszunutzen und für alle diese Verhältnisse die rechtlichen Seiten zu ordnen.

Es liegt deshalb zutage, wie wichtig die Kenntnis dieser Rechtsverhältnisse für alle ist, die an der Entwicklung eines Landes beteiligt und interessiert sind.

Sieht man vom Meer ab, und betrachtet man nur die Landgewässer, so scheiden sich diese in stehende und in fließende Gewässer. Die stehenden — Teiche, Seen, Brunnen, Moräste und Sümpfe — beschränken sich meist auf kleines Gebiet und haben sowohl bezüglich der nützlichen wie der verderblichen Kraft des Wassers wenig Bedeutung. Am meisten Bedeutung haben die Sümpfe, namentlich durch ihre schädlichen Wirkungen für die Landeskultur. Von erheblicher größerer Wichtigkeit sind die fließenden Gewässer — Flüsse oder Bäche (natürliche Betten, Kanäle oder Gräben (künstliche Rinnen), Quellen und wilde Wasser (ohne fest begrenzten Lauf).

Das wild ablaufende Wasser mit seinen lediglich schädlichen Eigenschaften war das erste, dessen Bekämpfung die Landwirtschaft sich zur Aufgabe setzte. Erst nach und nach, mit steigender Kultur, trat das Bedürfnis immer mehr hervor, auch die nützlichen Eigenschaften des fließenden Wassers für Landwirtschaft und Gewerbe nutzbar zu machen. Daraus hat sich allmählich ein System über die Rechtsverhältnisse des Wassers entwickelt, das sich den Zwecken und Formen, in denen das Wasser aufzutreten pflegt, möglichst anschmiegt. Es entwickelte den Schutz der Vorflut und die Förderung der Entwässerung; es ordnete die Wassernutzung (Bewässerung) und regelte den Wasserbau; es sorgte für den Wasserhaushalt.

Auf die rechtlichen Verhältnisse war die Rezeption des römischen Rechts nicht ohne Einfluß. In dem alten Italien fanden die Verhältnisse der Gewässer nur wenig Beachtung. Die wesentlichste Benutzungswirtschaft war die Schiffsahrt; wirtschaftliche Interessen lagen dem römischen Recht fern. Im wesentlichen wurde nur die natürlich gegebene Vorflut zu einem Rechtsverhältnis ausgebildet, dessen Abänderung dem Belieben entzogen war. Die gewerbliche Benutzung des Wassers war fast unbekannt, dem Wasserbau wurde gar keine Beachtung zuteil, und der Wasserhaushalt wurde meist Privatangelegenheiten. So sehr das römische Recht die Grundzüge, die es hiernach überhaupt hatte, entwickelte, so blieb sein Standpunkt doch einseitig und rückwärts. In Deutschland waren die Verhältnisse anders. Der gewerbliche Betrieb drang stärker auf die Benutzung der reichen Wasserkräfte, und die großen, durch Wassergefahren bedrohten Niederungen führten rasch zu einem energischen, organisierten Wasserhaushalt. Diese Eigentümlichkeiten wurden für die Gestaltung des deutschen Rechts maßgebend, und es erwachsen auf diesem Gebiete einzelne Rechtsinstitute, die untereinander wenig Verbindung hatten.

Auch auf diesem Gebiete begann bei Rezeption des römischen Rechts der Kampf zwischen römischen Bestimmungen und deutschen Rechtsanschauungen. Die Theorie hing an den feinen, logischen Anschauungen des römischen Rechts, während die deutschen Rechtsanschauungen den praktischen Bedürfnissen der wirtschaftlichen Zustände ihre Stütze gaben. So bildete sich für das gemeine Recht eine Mischung deutscher und römischer Rechtsnormen, und erst durch die weiter steigenden Ansprüche der Kultur in Landwirtschaft und Gewerbe, die in den strengen römischen Rechtsgrundlagen keine Befriedigung fanden, trat das deutsche Recht immer mehr hervor. Dazu kam, daß im 16. und im 17. Jahrhundert die Entwicklung der Regalrechte großen Einfluß auf die Rechtsverhältnisse gewann. Namentlich war die gewerbliche Benutzung der Wasserkraft zu Triebwerken ein Gebiet, das dem römischen Leben fast fremd geblieben, ebenso der in weitem Umfange erforderliche Wasserhaushalt. Auf diesem Gebiete war man ausschließlich auf deutsche Einrichtungen angewiesen, so daß das gemeine Recht die ziemlich durchgebildeten Bestimmungen des deutschen Rechts, namentlich über das Deichwesen, rein aufgenommen hat. Man kann deshalb wohl mit Recht sagen, daß das deutsche Wasserrecht nur in geringem Maße vom römischen Recht beeinflusst wurde. Das gemeine Recht ging mit der Ausbildung der landwirtschaftlichen und gewerblichen Kultur und mit dem Uebergewichte, das gleichzeitig die politische Tätigkeit des Staates allmählich erlangte, darin noch weiter vor und diente somit dem Uebergange zu der neueren Rechtsbildung.

Die letzten 150 Jahre führten in Landwirtschaft und Industrie zu einem großartigen Aufschwunge; dem blieb das überkommene Recht nicht gewachsen. Zwischen den Berechtigten und den Benutzungen, zwischen Ackerbau und Industrie entwickelte sich ein heftiger Kampf über die Ansprüche an das Wasser, und hier mußte die moderne Gesetzgebung umgestaltend eingreifen. Der leitende Grundgedanke dabei war, daß man Landwirtschaft und Gewerbe ein streng bestimmtes Gebiet einräumte, auf dem sie sich der Wasserschätze bedienen durften, ohne gegenseitig Anspruch und Beeinträchtigung fürchten zu müssen. Ob hierbei beide Gebiete gleich gerecht behandelt sind, mag in manchen Beziehungen zweifelhaft sein. Jedenfalls ging das Bestreben dahin, auch

der Wasserhaushalt erfuhr bis in die neueste Zeit eine strengere Ausgestaltung.

Das Bedürfnis, auf allen diesen Gebieten eine einheitliche Gesetzgebung für ganz Deutschland zu haben, wurde immer mehr gefühlt. Aber die Mannigfaltigkeit der wirtschaftlichen Zustände in Deutschland und die verschiedene Entwicklung, die das Recht in den einzelnen Landesteilen genommen hatte, boten solchen Bestrebungen die größte Schwierigkeit. Man verträufelte sich deshalb schließlich darauf, daß es bei der Vereinheitlichung des deutschen Wasserrechts durch das lange angestrebte und vorbereitete Bürgerliche Gesetzbuch auch möglich sein werde, ein einheitliches Wasserrecht zu schaffen. Diese Hoffnung ist leider zu Wasser geworden. Man stand angeblüht so großen Schwierigkeiten gegenüber, daß man nicht glaubte, sie überwinden zu können. Deshalb lautet die betreffende Bestimmungen des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch folgendermaßen:

Art. 65. „Unberührt bleiben die landesgesetzlichen Vorschriften, die dem Wasserrechte angehören mit Einschluß des Nützlichen, des Flößerechts und des Flößerechts, sowie der Vorschriften zur Beförderung der Bewässerung und Entwässerung der Grundstücke und der Vorschriften über Anlandungen, entsetzende Inseln und verlassene Inseln.“

Art. 66. Unberührt bleiben die landesgesetzlichen Vorschriften, welche dem Deich- und Seelrecht angehören.“

Zur Begründung führen die Motive an: „Das Wasserrecht, Deichrecht, Seelrecht, Flößerecht, Jagdrecht, Forstrecht können in einzelnen nur nach den Bedürfnissen und nach den geschichtlich gegebenen Verhältnissen größerer oder kleinerer Bezirke geregelt werden. Eine mehr als lokale Bedeutung hat die Art und Weise dieser Regelung nicht, auch bildet der meist politische Inhalt der einschlägigen Vorschriften ein weiteres Hindernis der Kodifikation.“

Ob diese Anschauung für die größeren volkswirtschaftlichen Ziele gerechtfertigt ist und in den bestehenden Verhältnissen Deutschlands ihre Begründung findet, kann füglich bezweifelt werden. Die deutschen Hauptverkehrsflüsse fließen durch mehrere Bundesstaaten, auch Privatflüsse kehren sich nicht an bundesstaatliche Grenzen; die Benutzung der Gewässer stimmt in gleichen Höhen, Gefällen und Bodenlagen und unter gleichen örtlichen und gewerblichen Verhältnissen überall überein. Auch das im übrigen einheitliche Privatrecht fordert in seiner Konsequenz eine gleiche Behandlung der privatrechtlichen Verhältnisse des Wasserrechts. Ferner kommt doch dabei in Betracht, daß die deutschen Lande vor dem Eindringen des römischen Rechts ein in den Grundzügen einheitliches, wenn auch erst in den Anfängen befindliches Wasserrecht hatten. Die Grundzüge des Schiffsverkehrs hatten in dem größten Gebiete Deutschlands Eingang gefunden. Leider hat auch hier das Eindringen des römischen Rechts eine gleichmäßig einheitliche Weiterentwicklung gestört. Selbst die Entwicklung in Preußen war eine solche, daß die Einheitlichkeit des Rechts auf diesem Gebiete nicht gewahrt werden konnte. Zunächst hatte man die drei Rechtsgebiete des preussischen Landrechts, des gemeinen Rechts und des französischen Rechts, dazu kamen dann im Jahre 1866 noch die sehr verschiedenen Rechte der neu erworbenen Landesteile: Hessen-Nassau, Hannover, Schleswig-Holstein, Teile von Hessen, Bayern usw. Nur einzelne der im vorigen Jahrhundert erlassenen Gesetze beziehen sich teils auf den Komplex der alten Landesteile, teils auf die ganze jetzige Monarchie. Das Bedürfnis einer einheitlichen Regelung des Wasserrechts für ganz Preußen ist aber ein allgemeines und auch allgemein anerkanntes. Schon im Jahre 1842 hatte dieses dazu geführt, daß man einen umfangreichen Entwurf zu einem allgemeinen Wasserrecht ausarbeitete. Die verschiedenen Landesteile in ihren Vertretungen wehrten sich aber energisch dagegen, und wir finden auch auf diesem Gebiete dasselbe strenge Festhalten an überkommenen Rechten, Eigentümlichkeiten und Interessen wie im Wegerecht, so daß bis heute auch eine einheitliche Regelung dieses Rechtsgebietes noch nicht möglich war. Die weitere Entwicklung des Verkehrs und der wirtschaftlichen Verhältnisse zeigte aber immer mehr das Bedürfnis nach einheitlicher Regelung, und so hatte die Staatsregierung auch im Jahre 1893 einen neuen großen Wassergesetzentwurf für ganz Preußen fertiggestellt. Allein auch dieser fand so viel verschiedene Beurteilungen und Gegner, daß seine weitere Behandlung nicht in Angriff genommen wurde.

Nunmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Manmehr hat es in neuester Zeit die preussische Staatsregierung wieder übernommen, einen erneuten Versuch zur einheitlichen Regelung dieses Rechtsgebietes zu machen, und zwar auf teilweise neuer Grundlage unter Berücksichtigung der bisherigen Kritik. Dringend zu wünschen ist, daß bei den vielen Schwierigkeiten und Unklarheiten der jetzigen Rechtsverhältnisse recht bald ein einheitliches, klares Recht zustande komme.

Dankfagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres teuren Vaters, Paters, Bruders, Schwiegervaters, Großvaters und Onkels

Samuel Reichenbacher

zuteil gewordenen tröstlichen Beileidsbezeugungen sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank dem Herrn Stadtplaner Hühlemann für seine tröstlichen Worte, dem Gesangsverein Germania für den erhebenden Trauergefang. Gleichfalls Dank dem Verein ehem. Pioniere, sowie dessen Vorstand für den erhebenden Nachruf an seinen Kriegskameraden. Außerdem den Schülern der Volksschule 2 und dem Verein Waldmeister für die erhabenen Zeichen ihres Beileids. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Reichenbacher Witwe.



Ihre Nerven!

Ideal bei Fußschmerz, Hüfterschmerzen, Empfindlichkeit.



werden immer fühlbarer, wenn Sie ungeeignetes Schuhwerk tragen. Denken Sie daran, daß im Fuß Hauptnerven sitzen endigen. Denken Sie bei Bedarf auch stets daran, daß eine große Auswahl ausschließlich der allerbesten Formen in Stiefeln, Schuhen und Sandalen, für Herren, Damen und Kinder erhalten im

Reformhaus zur Gesundheit L. Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 40. Telephon 2742. Sonntags geschlossen.

Bis 30% ersparen Sie im Räumungs-Verkauf bei Fritz Birg

Hüte, Mützen, Wäsche, Krawatten, Schirme u. Stöcke 17a Kronenstrasse 17a bei der Kaiserstrasse.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Dieckhoff's Buchhandlung, Liebermann u. Cie., Kollstrasse.

Die neueste Nummer des Dasein (Nr. 44 vom 30. Juli) bringt den Schluß des reich illustrierten Originalberichts von Peary über die Entdeckung des Nordpols. Von besonderem Interesse sind Pearys Aufzeichnungen über die Gewaltmärsche der letzten Tage vor dem 6. April, an dem er den Nordpol erreicht hat. Die Nummer, in der dieser Aufsatz erscheint, zeigt das Dasein künstlerisch und literarisch gut entwickelt. Neben Romanen von Hermine Billinger und Marie Diers bringt es eine abgeschlossene Novelle von Ute Muellenbach, einen interessanten Aufsatz von Prof. Dr. C. Heyd: „Die Schwarzwälder“, eine große Ballade von Max Müller und persönliche Kriegserinnerungen des Grafen Pfeil unter dem Titel „Vor vierzig Jahren“; Feuerbads „Nanna“ bildet die Kunstbeilage der Nummer, die außerdem mehrere moderne Gemälde in zweifarbiger Wiedergabe bringt.

Von Liebe und Ehe in China plaudert Frhr. v. Reichenstein in seinem kürzlich erschienenen Buche „Liebe und Ehe in Ostasien und bei den Kulturvölkern Amerikas“ (Stuttgart, Franck'sche Verlagsbuchh., M. 1.—). Auch über Japan und besonders aus der noch fast ganz unbekanntem Kultur der altamerikanischen Völker bringt Reichenstein interessante Aufschlüsse, so daß wohl jeder das Buch mit großem Interesse lesen wird.

Marionetten des Schicksals von Alice Berend. S. Schottlaender, Schlesiische Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin W. 9. Mit einer farbigen Umschlagszeichnung. Preis M. 3.— brosch., M. 4.— elegant gebunden. Der Untergang Roms. Geschichtliche und psychologische Studie von Giorgio Bartoli. Autorisierte Uebersetzung aus dem Italienischen von F. Pfäfflin. Preis brosch. M. 5.—, geb. M. 6.— Leipzig, Verlag von Arwed Strauch.

Griechens Reiseführer. Band 136. Die Dolomiten. 2. Markt. Verlag von Albert Goldschmidt, Berlin W. Die Kleinwelt des Sühwassers. Ein Lehr- und Lesebuch. Von R. S. Francé. Mit 382 Figuren auf 50 Tafeln und Textabbildungen. Leipzig 1910, Verlag von Theodor Thomas. Preis 2. Markt, elegant gebunden 2.80 Markt. Ignaz Heinrich von Wessenberg, des Bistums Konstanz, letzter Oberhirt. Von Wilhelm Schirmer, Pfarrer der altkatholischen Gemeinde Konstanz. Mit dem Bildnis Wessenbergers von Fr. Peßl und der Reproduktion eines Delgemäldes Professor von Haberlins. 4 1/2 Bogen stark. Preis 1.25 Markt. Verlag von Ernst Adermann, Großh. Buchhandlung, Konstanz. Inhalt: 1. Wessenbergers Lebensumriß. 2. Das Bistum Konstanz. 3. Wessenbergers Reformtätigkeit. 4. Wessenbergers Stellung zum Staate. 5. Wessenbergers nationalkirchliche Bestrebungen. 6. Runti atur in Lugern. Zerstückung des Bistums. 7. Wessenberg, Kom u. die Geistlichkeit des Bistums. 8. Auflösung des Bistums Konstanz. Wessenbergers Abschieds-Hirtensbrief. 9. Wessenbergers landständische Wirksamkeit. 10. Wessenbergers literarische Tätigkeit. 11. Goldföner aus Wessenbergers religiösen Schriften. 12. Wessenbergers Privatleben. Seine Freunde. Sein Lebensabluß. 13. Literatur über Wessenberg.

Kalender-Reform-Vorschlag von Fritz Reininghaus, Zürich. 47 Seiten. 8° Format. Zürich, Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Preis 50 Pfennig.

Besichtigung

des während unseres Saison-Ausverkaufes (Beginn 8. August) zum Verkauf gelangenden Logers, darunter große Quantitäten mit kl. Schönheitsfehlern mit

30 bis 40 Prozent Rabatt. von heute ab ohne Kauf erwünscht. 10607.21

Schuhhaus H. Landauer, Kaiserstr. 183 Telephon 1588.

Detektiv-Institut „Greit“ Karlsruhe, Schloßplatz 5. part. Inh. E. Geuggelin u. M. Maier. Frim.-Kommit. a. D. erl. gewissenshaft u. disktr. Vertretungsangelegenheiten jed. Art. Kur pers. Erl. prima Refr., kulant. Berechnung. 930287

Gutes Zeitungs-Makulatur-Papier empfiehlt die Expedition der „Bad. Presse“.

Dampfmaschine mit Kondensation, 30—35 PS. 1899 v. d. Maschinenbauerei, Karlsruhe gebaut, sofort zu verkaufen. Die Maschine arbeitet tadellos und kann noch im Betrieb angebracht werden. 7196a.31

Ferner zu verkaufen: Transmissionen, Lagerböcke, Lager, Biemenscheiben in allen Größen. Meurer & Braun, Zabz i. B.

Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100.

Für die Reise Milch-Schokolade Pfd. 1.50.
Russische Drops (Extra Sauer).

Von jetzt bis Ende August bleibt unser Geschäft an Sonntagen geschlossen.

Gebr. Ettlinger

Hoflieferanten

Telephon 528.

Kaiserstr. 199.

10902



Mummy Gold

braucht die sparsame Hausfrau zur großen Wäsche, wenn sie Flammers Seife und Seifenpulver nimmt. Der Preis dieser millionenfach erprobten Wäschmittel ist ein niedriger, der damit erzielte Erfolg geradezu großartig. Unschädlichkeit wird garantiert. Einen bedeutenden Vorteil bieten die wertvollen Geschenke, welche man gegen die Sammelmatten erhält.

Buchhalter.

Tüchtiger, zuverlässiger Buchhalter, der die französische Korrespondenz sicher beherrscht und fähig ist, das übrige Bureau-personal zu beaufsichtigen, bei hohem Gehalt und dauernder Stellung von einem hiesigen en gros Geschäft gesucht.

Eintritt bald oder 1. Oktober.
Offerten unter Nr. 10868 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

An die Spitze ihres gut eingerichteten Bureaus für die Pfalz, Unterbaden und einen Teil von Oesterreich alte deutsche Gesellschaft der Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-branchen als

Leiter des Außendienstes

einen für Organisation und Akquisition hervorragend befähigten Herrn, dessen Aufgabe es ist, den vorhandenen Organisationsapparat zu füllen und speziell in der Richtung der

Großorganisation

weiter auszubauen. 7068a.2
Gefl. Offerten, die streng diskret behandelt werden, unter A. 3466 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. erbeten.

Reisender gesucht

von renommierter Firma für Baden, Württemberg und Umgebung, eingeführt bei Kolonial-, Drog., Delikatessen- und Lebensmittel-Geschäften. Stellung dauernd und angenehme. Ausführliche Angebote sub C. 11148 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. 7226a

Comptoiristin.

Zum sofortigen Eintritt suche ich eine Comptoiristin, die mit allen vorkommenden Comptoirarbeiten vertraut und bereits schon in größeren Geschäften tätig gewesen. 7231a
Off. mit Bild, Geh.-Anspr. u. Zeugnis-Abstr. an Warenhaus Arthur Lindemann, Freiburg i. Br.

Wir suchen für unsere Abteilungen:
**Galanteriewaren
Spielwaren
Hausstands-Artikel** 7144a
per 1. September mehrere tüchtige, branchenkundige

Verkäuferinnen

Offerten nebst Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an S. Blumenthal & Co., Wiesbaden.

Wer Stellung sucht,
verlangt die „Deutsche
Bakanenpost“ Köln Nr. 76. 322a

Gesucht: Tüchtige Gipser

in Roharbeiten bewandert.
Anfragen sofort an 7238a.2
Friedrich Wetterer,
Gipsermeister,
St. Gallen (Schweiz).
Telephon 226.

Knecht gesucht.

Für meine Mühle suche ich sofort einen kräftigen Knecht. 2.1
**E. Kempermann, Gemeindevorsteher
Blantenloch. 7240a**
Zuverlässiger, strebsamer

Ausländer

(Radfahrer) für Baschannahmetelle, zum sofortigen Eintritt gesucht. 7177a.2
Offerte an Kreuzstraße 7 erbeten.

junger Mann gesucht.

Per sofort oder 1. August wird junger Hausbursche, vom Lande, welcher mit Pferd umgehen kann, gesucht. 830072.3.3
Werberstraße 45.

Gesucht

R. bei hohem Lohn, hier und auswärts: Köchinnen, Restaurationsköchin, Kaffee-köchin, Zimmer-, Haus-, Küchen-u. Mädchen für Alles durch **Frau Reiter, Stellenbüro, Kreuzstraße 9, Ecke Kaiserstraße, nebst der H. Kirche. 830037**

Eine ältere Dame, zurzeit auf dem Schwarzwald, sonst in Koblenz a. Rhein wohnend, sucht für 1. August einfache

gesunde Stütze,

nicht unter 30 Jahren. Gründliche Erfahrung in Küche und Haushalt, sowie leichte Kranken-pflege erforderlich.
Gehalt nach Vereinbarung. Briefe zu richten an Fräulein Wegeler, Pension Quinke, Billingen. 7244a

Dienstmädchen gesucht.

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für alle häusl. Arbeiten per sofort oder 1. August gesucht. 10939
Kriegstr. 146, 2. Stod, rechts.

Gesucht

bei gutem Lohn auf September tüchtiges, zuverlässiges, junges Mädchen mit guten Zeugnissen. Verlangt wird bessere Hausarbeit und bürgerlich Kochen.
Näh. Verfr. 21, part. 830353

Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen und die häuslichen Arbeiten verrichten kann, findet auf 1. oder 15. September Stelle bei einem Beamten. Zeugnisse aus besseren Häusern notwendig.
Offerten unter Nr. 10909 abzugeben bei der Expedition der „Bad. Presse“

Ein Mädchen,

welches etwas kochen und häusliche Arbeiten verrichten kann, wird auf 15. August gesucht.
10927 Näh. Kaiserstr. 191, III.

Grosser Laden,

ebentuell mit vollständiger Einrichtung, sowie Wohnung, durch Innenverlehtreppe verbunden, auf sofort oder später zu vermieten. Dazu gehören große, taghelle Kellerräume, Kontor, Magazin, große, helle Remise. Gesamtfläche circa 230 qm. Auskunft jederzeit beim Eigentümer.

W. Knauss, Kaiserstraße 61.

Ein Mädchen

für Hausarbeit, welches auch nähen kann, wird gleich oder später zu kleiner Familie gesucht. 830264
Marienstraße 70, 2. Stod.

Ein Mädchen

auf 1. August wird ein anst. ehrl. Mädchen für alle Hausarbeit in gutes Haus gesucht. 830367
E. Ettlinger Wm., Bernhardtstr. 19.

Junges, ehrl. Mädchen

auf 1. August gesucht. Näh. Friedenstraße 24, im Laden. 830041

Tüchtige und perfekte Büchlerin gesucht.

Dampfwasserkraft **Schleemann, Eichersheim b. Wiesloch, Reisevermittlung. 7068a**

Stellen-Gesuche.

Jung. Kaufmann, der Holz- u. Baubranche, perf. in Buchhaltung, Korrespondenz und all. sonst. Büroarbeiten, solid und zuverlässig, sucht per 1. Okt. anderweitig dauernde Stellung.
Gefl. Ang. unt. 830363 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Kolonialwaren.

Junger Mann, der schon im Laden mit Kontor tätig war, sucht Stellung unter bescheidenen Ansprüchen.
Offerten unter Nr. 830350 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Berk.,

in Refer., sucht Stellung zum 1. Oktober in Kolonial- und Delikatessen-Offert.
an A. M. 1 Ziesler postl. 7220a.3.2

Junger Lichtpauser,

welcher auch auf d. Sica Klavierdruckmasch. druckt, sucht sof. Stellung. Off. u. Nr. 1892 Hauptpostf.

Verh. Mann,

33 Jahre, aus guter Familie, sucht betr. seiner Gesundheit eine leichte Stellung auf sofort od. später als Kassenbote, Magazinier od. sonstig. Vertretungsposten. Kautions kann gestellt werden. 2.1
Offerten unt. Nr. 830382 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mann gesucht. Alters

Sucht Stellung als Portier oder als Entlasteter. Kautions kann gestellt werden. Zufragen unter Nr. 7190a bei der Expedition der „Badischen Presse“. 2.2

Lehrling-Stelle

gesucht in der Kol.-Drog.-Farb.-Branche bei möglichst freier Station. Offerten unter Nr. 7068a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.3

Vermietungen.

Die Wirtschaft „Zur Lessinghalle“
in Karlsruhe ist per sofort an tüchtige, fähigensfähige Wirtsleute zu vermieten. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei (vorm. Freiherrl. v. Seldeneck-Brauerei) in Karlsruhe-Mühlburg. 10457

Jollnstraße 18

(freie Lage ohne vis-a-vis) ist die **Wartreiwohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badez., 2 Kellerräumen, Mädchenzimmer, 1 Schürzraum, Kamin, ein Raum für Fahrräder, Gartenbenütz., sowie Anteil an Badische u. Trodenweiher auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Anzugeben von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr.
Näheres **Ritterstraße 28, im Bureau. 8893***

Belfortstraße Nr. 7

ist schöne Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod. 8967*

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 9488*
Näheres **Sophienstr. 164, 1. St., oder daselbst 5. Stod.**

3 Zimmer-Wohnung.

Wollstraße 3, 4. Stod. ist per 1. Oktober eine schöne Wohnung mit Küche, Terrasse, Gartenanteil zu vermieten. 10880*
Näheres **Klaunbergstraße 9, II.**
2 Zimmerwohnung, mit Balkon und Glasabtrieb, Küche, Keller u. Zubehör, auf 1. Okt. an ruhigen Mieter zu vermieten. 10932
Näh. **Schillerstr. 56, im 2. Stod.**

2-3 schöne lustige Zimmer,

Küche, 5. Stod. Speise- und Keller nebst Trockenplatz auf 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Preis 240 M. Näheres bei **Schwarz, Rudolfstraße 1, II. r. 828443**

Einzimmer-Wohnung

zu vermieten auf nächsten Monat. 8769*
Leopoldstr. 35, part

Wohnung

Boechstraße 22, 2. Stod. ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Bade- und Kaminzimmer, mit Balkon und Veranda, Küche, Keller, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 830191

Kaiserstraße 23

ist der 3. Stod mit Balkon und Veranda, 4 Zimmer, Küche, Keller und Kamin, per 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst im 2. Stod. 830348

Leopoldstr. 5

ist eine 2 Zimmerwohnung im 5. Stod per 1. Okt. zu vermieten. 830118 Näh. im Friseurladen.

Uhländstr. 29, 4. Stod.

ist eine 1 und eine 2 Zimmerwohnung mit Küche und Kamin auf 1. Okt. zu verm. Näheres Uhländstr. 31, 2. Stod. 830007

Waldhornstraße 51, Wohnung

von 3 Zimmern im 3. Stod per 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden. 830182

Winterstraße 40, 1. Stod.

sind 4 Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Bernhardtstr. 6, bei Föllner. 10216***

Ein- od. zwei ineinandergehend.

möbl. Zimmer an bessere Dame sofort zu vermieten. 829856
Näheres **Krausenstraße 21, III.**

Für alleinstehende Damen zwei

Zimmer, unmöbl. oder möbliert, mit Nebenraum und Veranda, bei vollst. Pension, zu vergeben. Näh. **Jollystraße 15, III. 830074.3.2**

Gut möbl. Zimmer mit Pension

zu vermieten. 10678
Erbsingstraße 28, 4. St., II.
Gut möbl. sonnige, geräumiges Zimmer ist im guten Hause zu verm. Näh. **Schützenstr. 7, part.**

Ein gut möbl. Zimmer in

gutem Hause auf sofort zu verm. **Bähringerstr. 24, 2. Stod. 830342**

Gut möbl. Zimmer in ruhigem

Hause sofort oder später zu verm. **Schönfeldstraße 5, part. 830339**

2 gut möbl. Zimmer zu verm.

830356
Kriegstr. 10, III.
Madamestr. 24, III. ist gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 830242

Amalienstraße 17, III., r.

ist ein freundl. möbliert. Zimmer mit schöner Aussicht sofort oder 1. August billig zu verm. 830372

Strichstraße 10, 4. Stod.

ist ein freundl. schön möbl. Zimmer hell u. geräumig, sofort od. später preisw. zu verm. 82940.6.3

Kaiserallee 97, Baden, ist möbl.

Zimmer an ein Fräulein billig zu vermieten. Daselbst leeres Kaminzimmer zu vermieten.

Kriegstraße 8, 3 Trepp.

ist ein freundl. möbl. Zimmer, ohne vis-a-vis, sofort oder später zu vermieten. 830171

Leopoldstr. 14, 2 Treppen, vis-a-vis

des Leopoldplatz, ist ein gut möbl. Zimmer mit Gas und Schreibstisch sofort oder später zu vermieten. 830188

Luisenstr. 6, 2. Etage, ist ein möbl.

Zimmer, separ. Eingang, sofort zu vermieten. 830370

Markgrafenstr. Nr. 30a, 4 Treppen,

am Ribellplatz, ist ein hübsch möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 830297

Markgrafenstr. Nr. 3, 3. Stod., nächst

der Nähe d. Bahnh., ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 830319

Morgenstraße 22, V., ist möbliert.

Zimmer zu vermieten. 830347

Scheffelstraße 16, III., ist möbl.

Zimmer an solides Fräulein zu vermieten. 830173

Waldhornstr. 30, 3 Treppen, sind 2

gut möblierte Zimmer an Herrn oder bessere Dame zu vermieten, event. vorübergehend. 830219.2.2

Schützenstraße 57, II., ist ein

Zimmer zu vermieten mit oder ohne Pension. 830237

Miet-Gesuche.

Atelier
oder dazu geeigneter Raum zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 830249 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schön möbl. Zimmer vor der

Glasüre, Nähe der Kaiserstraße, von Herrn per 1. August gesucht. Offert. mit Preisang. M. 2. 100 Hauptpostlagernd Stuttgart. 7245a

Junger Herr sucht

möbliertes Zimmer mit Klavier in der Mitte der Stadt bei ruhiger Familie.
Offerten unter Nr. 10585 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Einfach möbl. Zimmer bei

solitem, sauberem Ehepaar oder alleinstehender Dame, womöglich mit Pension, östlich des Marktplatzes sofort gesucht.
Off. mit Preisang. u. Nr. 830357 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pensions-Gesuch.

Für einen jungen Franzosen wird bei einer Professors- oder Lehrersfamilie Pension für einen Monat gesucht.
Offerten unter Nr. 7191a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Reparaturen

an Motorfahrzeugen, Fahrrädern 10946 und Nähmaschinen. 10.1
Anlage von Dampfmaschinen u. f. w. prompt und billig bei **H. Butsch, Mechaniker, Herberplatz 39. Teleph. 2573.**
Singer in neuen u. gebrauchten Motorfahrzeugen und Nähmaschinen, samtl. Ersatz- u. Zubehörteilen, Vermahlung und Emailierung, sowie Einleihen von Freilaufnaben.

Obstgüthen,

1 ha groß (Wertheim a. M.), für mehrere Jahre zu verpachten, eobl. zu verkaufen. Nacht: 1200 M. pro Jahr. Offerten unt. Nr. 7051a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Moquett-Diwan

neu, umhängetalber sofort billig zu verkaufen. 830371
Schönenstraße 52, 4. St.
Anzugeben von 12-11 Uhr mittags, abends 6-7 Uhr. Händler erbeten.

Stellen-Angebote.

Stellenvermittlung

d. Kaufm. Vereins Karlsruhe.
Für Prinzipale kostenfrei. Ein-
schreibgebühr f. Nichtmitgl. M. 1.50
f. 3 Monate. Statuten und Ver-
einigungsformulare gratis u. franco.
**Stets Bewerber aus d. meisten
Branchen angemeldet. 10755**

Ein hiesiges größeres

Fabrikgeschäft wird auf die Ex-
pedition ein gewandter, faul-
männlich gebildeter

junger Mann gesucht.

Offert. mit Zeugnisabschriften
u. Angabe der Gehaltsansprüche
unter 830373 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten.

Kommis-Gesuch.

Suche auf 1. Okt. d. J. einen
branchenkundigen, freundlich, mili-
tärtaugen 7089a.4.2

jugen Mann

für Laden, Kontor und zum Besuch
von Landfundschaft. Kost u. Logis
im Hause. Offerten mit Zeugnis-
abschriften und Photographie.

Eugen Walz,

Eisen-, Glas-, Porzellan- und
Kolonialwaren,
Badisch-Nebenbad.

Redegewandte Provisionsreisende

welche gewohnt sind reell zu arbei-
ten, finden sofort hohen Verdienst.
Solchen, welche im Kolportage-
handel schon gearbeitet haben
und Privat- u. Landfundschaft be-
suchen, bevorzugt. Nach vier-
wöchentlichem Probezeit, evtl. feil.
Engagement bis 200 M. monatl.,
Weserergütung u. Gratifikation.
Gefl. Offerten erbeten an

Handlung J. Herion,
Säckingen Ab. 830983
NB. Auch solche, welche schon
auf Verleihungsgeldscheinen ge-
zeit, werden eingestellt. 830883

Architekt,

prima Zeichner, sofort gesucht.
Wellbrock & Schäfers,
10841.2.2 Architekten.

Die Hauptagentur

für Karlsruhe und Umgebung
mit Ankauf einer großen,
gut eingeführten Ver-
sicherungs-Gesellschaft ist zu ver-
geben. Herren mit großem
Bekanntheitskreis, denen auch
an der Zuführung neuer
Versicherungen aller Art
gelegen ist, wollen Offerten
unt. Nr. F. Fat. 4458/7232a
an die Exped. der „Bad.
Presse“ einreichen.

Glänzende Existenz.

Zum Generalvertrieb unseres
neuesten, spielend leicht abzu-
hebenden Artikels gef. sich, dringendes
Bedürfnis für jede Geschäfts-
sachen vor für hier und Umgebung
einen

respektablen Herrn.

Es handelt sich um keinen so-
genannten Lizenzverkauf, sondern
um einen der Größe des Bezirkes
entsprechenden Absatz. Reflek-
tanten, welche über Kapital verfüg-
en, wollen Offerten unter Nr.
7242a an die Exped. der „Bad.
Presse“ einreichen.

Reisender.

Für eine gut eingeführte Fabrik
vollener Fantasie-Artikel wird
ein mit der Branche vertrauter
Reisender, Schriftf. für Württemberg,
Baden, Pfalz, Saarg. u. f. w. ge-
sucht. Angebote mit ausführlichen
Angaben, Gehaltsansprüchen u. i. w.
unter J. H. 13791 befordert **Rudolf
Mosse, Berlin SW. 19. 7200a.3.2**

Reisender,

umsichtiger, junger Mann, mili-
tärtaugl., von einer unweit Karlsru-
he gelegenen Fabrik für Reise
und Kontor per sofort gesucht.
Dauernde Position. Zeugnisse u.
Gehaltsansprüche erbeten unter
Nr. 7050a an die Exp. der „Bad.
Presse“ erbeten.

Lobnende Nebendbeschäftigung

bietet sich in Fabrikbetrieben zc.
beschäftigten oder anderen, mit dem
Mittelstand und den Arbeiterkreisen
in enger Fühlung stehenden Per-
sonen. Hohe Provisionen u. eben-
falls monatliche oder wöchentliche
Vergütung werden ausgedrückt.
Adressen mit Angabe der bis-
herigen Beschäftigung unter Nr.
10465 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.2

Tücht. Expedientin,

die im Bügelnd durchaus bewandert,
sein muß, findet dauernde Stellung.
Offert. mit Gehaltsansprüchen und
Zeugnisabschrift an die 7189a.3.3

Forzheimer Dampf-Waschanstalt,

Birkenfeld (Württemberg).

Fräulein

für die Schreibmaschine per 1. Aug.
gesucht. Ausführliche Offerten mit
Gehaltsangabe unter Nr. 83032a
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.



S. MODEL

Hofflieferant
Gegr. 1836.

Wegen vorgerückter Saison
von Samstag den 30. Juli an
Räumungs-Verkauf
in
sämtlichen Wasch- u.
Hochsommer-Artikeln

Weisse Waschblusen
1 Posten früher bis 6.50 jetzt Mk. **4.40**
1 Posten früher bis 8.75 jetzt Mk. **5.75**
1 Posten früher bis 10.75 jetzt Mk. **6.90**
1 Posten früher bis 12.75 jetzt Mk. **9.00**
Auf alle nicht in diesen Posten einsortierte Blusen **20%**

Farbige Waschblusen
1 Posten Zephir- und Kattun-Blusen früher bis Mk. 6.—, jetzt Mk. **4.—**
1 Posten Englische Zephir-Blusen früher bis Mk. 8.50, jetzt Mk. **6.—**
1 Posten Engl. Zephir- und farbige Sticker-Blusen früher bis M. 12.75, jetzt Mk. **7.20**
Auf alle anderen farbigen Wasch- und Flanell-Blusen **20%** Rabatt.

Ein Posten
Unterblusen, weiss Batist mit Spitzen mit und ohne Aermel durchweg per Stück **2.20**

Sämtliche Wasch-Stoffe
sind in folgende Serien eingeteilt:
Serie I 40 Mousseline Imitat., Cretonne, früher bis 80
Serie II 65 Wollmousseline, weisse u. farbige Kleiderleinen, Madapolam, Zephir, Reinwollene Blusenflanelle.
Serie III 95 Wollmoussel., Organdy, weisse u. farbige Kleiderleinen, bedr. Satins, weisse und gemusterte Batiste
Serie IV 1.30 Wollmousseline, weisse und farbige Kleiderleinen, Schweizer Plumetees.
Serie V 1.70 Kleiderleinen, weiss und farbig, Waschiagonal, Plumetees, früher bis 3.— Popeline.

Auf sämtliche
Wasch-Konfektion
Jackenkleider, Röcke
Garnierte Kostüme, Mäntel **20%**
soweit dieselbe nicht noch weiter im Preise herabgesetzt ist
Rabatt.

Ein grosser Posten
Halbfertige Roben und Blusen
weit unter Preis.

Verein v. Aquarien- u. Terrarienfrenden zu Karlsruhe.
Aquarien-Ausstellung
im Grossh. Orangeriegebäude
Gans-Thomastrasse 6, am Linkenheimer Tor
Am letzten Tage, Sonntag, den 31. Juli, ist die **Aquarien-Ausstellung** von morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet. Zum Besuche sind die Vormittagsstunden zu empfehlen, da der Andrang erfahrungsgemäss am Nachmittag grösser wird. 10401

Dr. C. Gutmann
ist bis Anfang September verreist.
Die Vertretung haben gütigst übernommen:
Her **Dr. Bongartz**, Kaiserstrasse 162,
" **Dr. Hems**, Amalienstrasse 93,
" **Dr. Hirschfelder**, Amalienstrasse 85,
" **Dr. Levinger**, Westendstrasse 67,
" **Dr. Resch**, Kriegstrasse 20. 10836.2.2

Sparkasse Wiesental bei Bruchsal,
unter Gemeindebürgerschaft, nimmt jederzeit **Einlagen**, sowie **Ueberweisungen** von anderen Sparkassen, ohne Zinsverlust, entgegen. Zinsfuß **4%**. 6773a.5.3

Neben ihrer bekannten leichten und gründlichen Reinigungskraft besitzt Gebr. Haas-Seeife (Allein. Fabr. Gebr. Haas, Reg. Hofk., Aalen)
Wäschestolz
(Schutzmarke Palme)
den grossen hygienischen Vorzug, dass sie, wie keine andere Seife, die **schädlichen Bazillen vernichtet**.
Eine sorgsame Hausfrau sollte sich diesen wichtigen Hinweis wohl merken.
Zu haben in den meisten Seifen-, Drogen- u. Kolonialwarengeschäften. Vertreter für Karlsruhe u. Umgebung:
G. Drollinger, Leopoldstrasse 23. 5744a

Ein noch gut erhaltener **Herb** ist billig zu verkaufen. Preis 10 Mark. 830834
Mühlburg, Eisenbahnstr. 15 III, r.
Herb! Ein gut erhaltener, kleinerer Schlofferherb ist billig zu verkaufen. 830869
Bähringerstrasse 20a, III.
Ein bereits neuer, doppelter **Schreibpult**, 1 Tisch, fow. 2 Schäfte, sind billig zu verkaufen. 830820
Röh. Körnerstr. 33-35, 4. St. I.
Rüchenkredenz, **Rüdenkranz**, Vogelkäfig m. Ständer, Nähmaschine, alles fast neu, billig zu verkaufen. 830876
Schützenstr. 10, 2. St.

Jagdverpachtung.

Die Fels- und Waldjagd auf hiesiger Gemarkung, welche zusammen einen Flächeninhalt von 1410 Hektar hat, wird am **Montag, den 15. August 1910**, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Rathause für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis dahin 1917 im Wege öffentlicher Versteigerung neu verpachtet. Steigerungsliebhaber werden eingeladen. Die Gemarkung ist in 2 Jagdbezirke eingeteilt und können Einteilung und Bedingungen jederzeit auf dem Rathause dahier eingesehen werden. 7226a
Stillingen, den 27. Juli 1910.
Gemeinderat.
Soffmann, Bürgermeister.
Seifert, Ratsh.

Königl. Höhere-Schiff- und Maschinenbau-Schule
ZU **Kiel**.
Aufnahme für Maschinenbau und Schiffbau. Das hiesige Institut für Schiffbau, nur zu Ostern, Ausbildung in 8 Halbjahren, 150 M. jährlich, Programm frei.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. **Wohlthätig** genützt, komme ins Haus. 830862
J. Brauner, Schwabenstr. 19.



Rucksäcke, Gamaschen, Sporttaschen.
Kofferhaus Geschw. Lämmle, Kronenstr. 51, nächst Kriegstr. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telephone Nr. 1451.

Zu verkaufen:
ein grösserer u. ein kleinerer **Herb**, 1 **Reissbarmatratze**, **Federbett** und 2 **Kopfkissen**, sowie ein eigener **Flaschenkranz** u. 1 **Berendresse**. 830881
Douglasstr. 6, 1. St.



Nicht überwintern
dürfen die Restbestände der heurigen Saison, daher bestimme ich diese Posten zu geeigneter Zeit im Sommer für meinen

Räumungs-Ausverkauf
zu wesentlich herabgesetzten Preisen, teilweise bis zu : : :
50% Ermässigung.

Meine Schaufenster, besonders aber Ihr Besuch am Lager, zeigen Ihnen den vorteilhaften Einkauf im Schuhwarenhaus

Albert Heil,
G. Grosskopfs Nachfolger, Hofl.,
— Erbprinzenstrasse 2. —
Keine Auswahlendung.
Verkauf nur gegen bar. 10943

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.
ein Postfässchen 1664a*
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 irfo. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Photographische Papiere und Platten
von fast sämtlichen in Frage kommenden Fabrikanten stets frisch am Lager in der

Photohandlung J. Lösch,
8687 Herrenstrasse 35. 13.12
Verband nach auswärts.

1a. Hektographenmasse
empfehlen billigst die **Expedition der „Bad. Presse“**.
Auch werden **gebrauchte Apparate** prompt und billig **umgekauft** und **neu angefüllt**.

Bett, vollständig, Schlöffer, pol., m. 1a. Federbett, Mk. 45 zu verk. 830317
Löffingstr. 33, im Hof.

Bureau-Beamter
für Unfall- und Haftpflicht- Generalagentur
Gesucht, ein Anfangsgehalt Mk. 12—1800 Alter 21—25 J., fleissig, arbeitsfähig und schreibmässig, fundiert, bevorzugt. Offerten unter **G. 2538 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10760.2.2

Badeeinrichtung, gebrauchte, gut erhalten, mit Gussbadewanne, Sommer- u. Winterheizung, billig zu verkaufen. 10943
Durlacherstr. 31, I. Linde.
Ein großer, wackamer

Hofhund, eignet sich auch für Zug, furzhaariger Bernhardiner, ist billig abzugeben bei Geiger, Rheinheim, 7200
Reilbidsbura.